

Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,70

136. JAHRGANG | KW 3
Donnerstag, 18. Jänner 2024

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER



**EIN SCHLOSS
VOLL LIEBE
21. JÄNNER 2024**

GÖTZIS

Die Hochzeitsmesse im Jonas-Schlössle verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle, die eine Hochzeit planen. Einkehrmöglichkeit, Live-Musik & Goodie-Bag, gefüllt mit Überraschungen und exklusiven Angeboten der Aussteller:innen, warten auf Sie.

Sonntag, 21. Jänner 2024, 10 bis 17 Uhr, Jonas-Schlössle

HOHENEMS

Blutspendeaktion 2024! Infos unter:
www.blut.at

**Montag, 22. Jänner 2024, 15 bis 21 Uhr,
Pfarrsaal St. Konrad**

ALTACH

„Vorarlbergs letzte Hinrichtung“ – Autor
Harald Walser präsentiert sein Buch über
den Doppelmörder Egon Ender.

Montag, 22. Jänner 2024, 19 Uhr, KOM

KOBLACH

Frühstück für alle rund umma Kumma.
Nähere Informationen siehe Innenteil!

**Freitag, 26. Jänner 2024, 9 Uhr,
Restaurant Dorfmitte**

MÄDER

Schalmeienball 2024

**Samstag, 20. Jänner 2024, 19 Uhr,
J.J.Ender-Saal**

TAXI



DER TAXIBON
FÜR DIE JUGEND
AMKUMMA UND HOHENEMS!

Für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren. Erhältlich bei allen Gemeindeämtern und in den Räumlichkeiten der Offenen Jugendarbeit von Hohenems und Götzis. Pro Monat können fünf Taxibons erworben werden. Jugendliche aus den Gebieten Hohenems Reute und Götzis Berg können monatlich weitere fünf Bons erwerben.

Die Taxibons können in beliebiger Menge, unabhängig von der Anzahl der mitfahrenden Gäste, überall und egal von wo Sie nach Hause fahren, in der Zeit von 19 bis 6 Uhr eingesetzt werden.

Am Beginn der Fahrt schaltet der Taxifahrer das Taxameter ein. Am Schluss einer Fahrt zieht er den Wert des/der Taxibons ab, den Restbetrag zahlt der Jugendliche.

Eine Initiative der Stadt Hohenems sowie der Gemeinden amKumma in Kooperation mit den Taxiunternehmen „Taxi Mathis“ und „Ländletaxi Wüstner“ aus Hohenems, für den sicheren und flexiblen Transport der Jugendlichen in den Nachtstunden.

Taxi Mathis: Tel. 05576/73173
Ländletaxi Wüstner: Tel. 0699/13650024



taxi mathis



INHALT

Allgemein	Seite 2
Hohenems	Seite 7
Götzis	Seite 20
Altach	Seite 27
Koblach	Seite 42
Mäder	Seite 45
Anzeigen	Seite 51
Kleinanzeigen	Seite 74

IMPRESSUM

Redaktion

Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger,
redaktion@hohenems.at
Götzis: Christine Heinzle
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Sabine Simma
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und
Marktgemeinde Götzis
Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt
GmbH, Dornbirn

ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist
jeweils Montag, 17 Uhr.
Bei Feiertagen kann sich der
Annahmeschluss vorverlegen.

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle,
gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter,
gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-18,
Fax DW 20, Sabine Simma,
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: WG Götzis



EDITORIAL

Ein Schloss voll Liebe

Der schönste Tag des Lebens ist für viele die eigene Hochzeit. Neben der Liebe selbst gehört auch ein schönes und gelungenes Event dazu. „Ein Schloss voller Liebe“ im bezaubernden Ambiente des Junker-Jonas-Schlössles in Götzis bietet am Sonntag, den 21. Januar den idealen Rahmen, um sich mit leidenschaftlichen Profis zu unterhalten und Informationen über die bevorstehende Hochzeitsfeier auszutauschen. Freuen Sie sich bei kostenlosem Eintritt auf viele inspirierende Gespräche und Impressionen, Live- Musik, Einkehrmöglichkeit und ein Welcome & Goodie-Bag, gefüllt mit Überraschungen und exklusiven Angeboten unserer Aussteller. Ein „Schloss voller Liebe“ für Ihren Tag der Liebe.

Clemens Seewald mit Team
Obmann der Wirtschaftsgemeinschaft
Götzis

KALENDER

4. Woche

Sonnen-Aufgang 8.00 Uhr
Sonnen-Untergang 17.05 Uhr

☞ Montag, 22.1.

Vinzenz, Dietlinde, Dominik, Irene

☞ Dienstag, 23.1.

Heinrich Seuse, Hartmut, Raimund

☞ Mittwoch, 24.1.

Franz v. Sales, Vera, Bertram, Arno

☞ Donnerstag, 25.1.

Pauli Bekehrung; Emanuel, Wolfram

☞ Freitag, 26.1.

Timotheus, Titus, Alberich, Paula, Robert

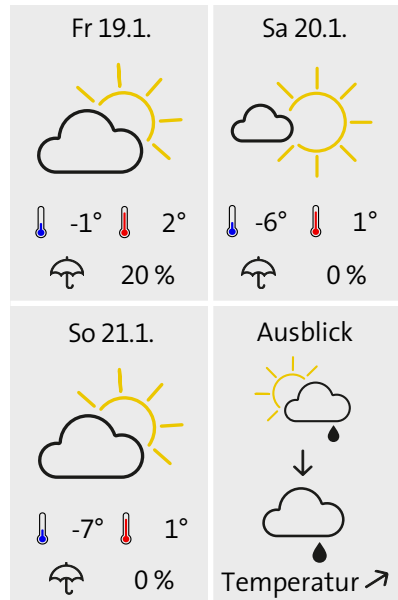
☞ Samstag, 27.1.

Angela v. M., Dietrich, Elvira, Julian

☞ Sonntag, 28.1.

Thomas v. A., Amadeus, Manfred

DAS WETTER



DER MOND

Zunehmender Mond bis 24. Jänner.
Gesichtspackung; Nagelpflege; Obst-
und Safttage; Einkochen; Pflanzen
umtopfen und umsetzen; Blumen
gießen; Mondkur – Abnehmen und
Körperpflege;

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems

Samstag, 20. Jänner 2024

Sonntag, 21. Jänner 2024

Dr. Martina Kraxner

Graf-Maximilian-Straße 6/4

T 05576 73785

Sprechstunden für dringende Fälle an
Samstagen, Sonn- u. Feiertagen:
jeweils von 10 bis 12 Uhr und
von 17 bis 18 Uhr

Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Die Ordination ist für dringende
Fälle von 10 bis 11 Uhr und von
17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 20. Jänner 2024

Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr

Dr. Johannes Eibensteiner

Götzis, Schulgasse 7,

T 05523 64960

Sonntag, 21. Jänner 2024

Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr

Dr. Werner Feuerstein

Altach, Achstraße 12a

T 05576 75050 oder 0664 9781071

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haus-
arztes und außerhalb der Ordina-
tionszeit erreichen Sie in der Zeit von
7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 19. Jänner 2024

Dr. Gabriele Summer

Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 5a

T 05576 74343

Montag, 22. Jänner 2024

Dr. Joachim Hechenberger

Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6

T 05576 73303

Dienstag, 23. Jänner 2024

Dr. Philipp Staples

Hohenems, Nibelungenstraße 10a

T 05576 74058

Mittwoch, 24. Jänner 2024

Dr. Maximilian Barta

Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6

T 05576 73303

Donnerstag, 25. Jänner 2024

Dr. Gabriele Summer

Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 5a

T 05576 74343

Bei Notfällen die Nummer 141
anrufen!

Ordination geschlossen:

Dr. A. Battlogg vom 22. bis 26. 1.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Außerhalb der Ordinationszeiten
ihres Hausarztes wenden Sie sich in
dringenden, nicht bis zur nächsten
Ordinationszeit ihres Hausarztes
aufschiebbaren, Notfällen an die
Nummer 141.

Ordination geschlossen:

Dr. Bayrak

am 19. 1.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 20. Jänner 2024

Sonntag, 21. Jänner 2024

Dr. Marcel Nigg

Dornbirn, Schwefel 91/B1

Die Anwesenheit des Zahnarztes
in der Ordination jeweils
von 9 bis 11 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 20. Jänner 2024

Sonntag, 21. Jänner 2024

Dr. Frank Bargon

Feldkirch, Waldfriedgasse 4, Haus B,

Die Anwesenheit des Zahnarztes
in der Ordination jeweils
von 17 bis 19 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:
<http://vlbg.zahnaerztekammer.at>

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

**für Hohenems, Götzis, Altach,
Koblach und Mäder**

Donnerstag, 18. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke im Hatlerdorf, Dornbirn,
Hatlerstraße 25
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Kreuz-Apotheke, Götzis, Zielstraße 28

Freitag, 19. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Nibelungen-Apotheke, Hohenems,
Kaulbachstraße 5

Samstag, 20. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Vorderland-Apotheke, Sulz,
Müsinenstraße 50

Sonntag, 21. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke "Zum heiligen Nikolaus",
Altach, Achstraße 22a
**Zusatzdienst von 10 bis 12 und von
17 bis 19 Uhr:**
Montfort-Apotheke, Feldkirch,
Reichsstraße 87

Montag, 22. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
St. Martin-Apotheke, Dornbirn,
Eisengasse 25
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr
Braun-Apotheke, Lustenau,
Maria-Theresien-Straße 13

Dienstag, 23. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Arbogast-Apotheke, Weiler,
Walgaustraße 26
Engel-Apotheke, Lustenau,
Grindelstraße 17a

Mittwoch, 24. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Apotheke im Messepark, Dornbirn,
Messestraße 2
Elisabeth-Apotheke, Götzis,
Zielstraße 28
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Apotheke Kaulfus, Hohenems,
Schloßplatz 5

Donnerstag, 25. Jänner 2024
Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:
Oswald-Apotheke, Dornbirn,
Moosmähdstraße 35
Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:
Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“,
Altach, Achstraße 22a

[http://www.apotheker.or.at/
internet/oeak/Apotheken.nsf/
webApothekenSuche!ReadForm](http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm)



SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN- PFLEGE

Für Hohenems

Samstag, 20. Jänner 2024
Sonntag, 21. Jänner 2024
jeweils von 7 bis 11 Uhr
Hohenems
KPV Hohenems, T 05576 42431

**Für Götzis, Altach, Koblach
und Mäder**

Sonntag, 21. Jänner 2024,
jeweils 8 bis 10 Uhr
Kummenbergregion:
KPV Koblach/Mäder, T 0676 836284121

NOTFALL- TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
€-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Telefonseelsorge	142
Vergiftungs-Information:	01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

WIRTSCHAFT AMKUMMA ZIEHT GEWINNER

Vergangene Woche fand in den Räumlichkeiten der Firma Elektro Madlener in Koblach die Ziehung der Gewinner:innen des Weihnachtsgewinnspiels amKumma statt.

Die Veranstaltung wurde in Anwesenheit des Götzner Bürgermeisters Manfred Böhmwälder und der Altacher Vize-Bürgermeisterin Susanne Knünz-Kopf sowie den beiden Vorständen der Wirtschaftsgemeinschaft Götzis und amKumma abgehalten. In gemütlicher Atmosphäre wurden die Namen der glücklichen Gewinner:innen ermittelt. Die Spannung war förmlich greifbar, als die Vertreter:innen der Gemeinden, der WG Götzis sowie der Wirtschaft amKumma die Namen aus dem Lostopf zogen. Die Gewinner:innen werden in den kommenden Tagen schriftlich benachrichtigt.

Die Wirtschaft amKumma, vertreten durch ihren Obmann Clemens Seewald, bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmer:innen des Weihnachtsgewinnspiels und freut sich zudem darauf, auch in Zukunft gemeinsame Aktionen in der Region zu veranstalten.



GESUNDHEIT

BLUT SPENDEN HILFT LEBEN RETTEN!

Die nächste Blutspendeaktion findet am Montag, dem 22. Jänner 2024, von 15 bis 21 Uhr im Pfarrsaal St. Konrad in Hohenems statt.

Ihre Blutspende ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes immer mit genügend Blutkonserven versorgt werden.



Weitere Infos unter www.blut.at

SICHERHEIT

SICHERES RODELVERGNÜGEN

Rodeln macht Spaß, bietet Bewegung in der Natur und braucht keine teure Ausrüstung. Jedoch sind einige Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Wer nicht geübt ist, sollte die Rodelstrecke auch dementsprechend auswählen. Außerdem sind festes Schuhwerk, Skibekleidung, Helm, Skibrille und Handschuhe ein Muss. Kinder sollten nie alleine auf abschüssigen Hügeln rodeln, auch die Auslaufsituation ist zu beachten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sicheresvorarlberg.at



SPORT

JEDE WINTER-AKTIVITÄT ZÄHLT!

Mit Vbewegt sportlich ins neue Jahr starten: Mach mit bei der neuen Winterchallenge auf der Vbewegt-App. Im Zeitraum vom 12. Jänner bis 17. März 2024 zählt unter anderem jede eingetragene oder getrackte Winteraktivität. Einfach eintragen und sportliche Preise gewinnen!

Nutze zusätzlich die Experten-Talks oder absolviere eine Aufgabe – jede Aktion bringt dich ein Stück näher zum Ziel und in den Lostopf. Als Hauptpreis wird ein handgefertigter Rodel aus dem Bregenzerwald verlost. Weitere Infos unter www.vorarlbergbewegt.at

KINDERN ZEIT SCHENKEN – BEGLÜCKEND SINNVOLL

Als Alleinerziehende ist es schwer, das Mutterglück zu teilen. Und manchmal hilft ein nettes Gespräch oder die Zuversicht, dass jemand da ist. Gesucht wird für eine junge Mama eine herzliche Person, die sie mit ihren beiden Jungen (drei und fünf Jahre) unterstützt.

Begeisterte und herzliche Menschen aus ganz Vorarlberg, die sich bereits freiwillig engagieren, machen Spaziergänge mit Babys, spielen, lesen oder basteln mit den Kindern, erfahren ge-

meinsam die Natur, vermitteln spielerisch Deutsch und vieles mehr. Freiwillige schenken durch ihren Einsatz jungen Familien neue Perspektiven – und werden selbst belohnt: mit bunten Erlebnissen und dem guten Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Kontakt: Miriam Iлека, Tel. 0650/4992065 oder E-Mail m.ileka@voki.at
Die Familienimpulse werden vom Fachbereich Jugend und Familie des Landes Vorarlberg unterstützt.



www.vorarlberger-kinderdorf.at

PISTENVERGNÜGEN MIT DER GANZEN FAMILIE

Am Sonntag, dem 21. Jänner 2024, findet wie jedes Jahr der Familienskitag statt. Gegen Vorlage des Familienpasses gibt es das Tagesticket für die ganze Familie um 25 Euro.

Achtung! In St. Anton und St. Christoph ist kein Skipass für den Familienskitag erhältlich. Einfach in Lech, Zürs, Warth, Stuben oder Schröcken das Ticket um 25 Euro lösen und damit das gesamte Arlberg-Skigebiet nutzen

(Skitickets sind Arlberg-Karten). Auch zum Rodeln kann das Angebot in Anspruch genommen werden.

Alle, die Skifahren lernen möchten oder ihr Können verbessern wollen, können das beim Familienskitag (ausschließlich am 21. Jänner 2024) in einer dieser Skischulen um 50 Prozent rabattiert nutzen: Skischule Damüls, Skischule Oberlech, Skischule Salober-

Schröcken und Skischule Warth. Zur Inanspruchnahme des Angebots bitte im Vorfeld mit der ausgewählten Skischule Kontakt aufnehmen.

Neu in diesem Jahr ist die Winterchallenge, bei der in der Vbewegt-App sportliche Preise zu gewinnen sind. Weitere Infos finden Sie unter www.vorarlbergbewegt.at

AKTION „SCHULSTARTPLUS!“ AUCH FÜR DAS ZWEITE SEMESTER

Zum Start des zweiten Schul-Halbjahres gibt es wieder Gutscheine im Wert von 150 Euro für Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Die anspruchsberechtigten Haushalte werden angeschrieben und können dann von 1. Februar bis 12. April 2024 bei der Volkshilfe in Feldkirch bzw.

Bregenz die Gutscheine abholen. Diese können bis 31. Dezember 2024 in allen Partnergeschäften eingelöst werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.schulstartplus.at

INFO



DIE KOSTENLOSE ABFALL-APP

Nie wieder einen Abfalltermin versäumen und die wichtigsten Abfall-Informationen auf einen Blick.

Jetzt ganz unkompliziert auf Ihrem Smartphone mit der abfallv-App. Kostenlos in den App-Stores für Apple und Android-Systeme erhältlich.

NEUJAHRSFEST DER KUMMENBERG-LÖWEN

Kürzlich feierten die Mitglieder des Lions Club Rheintal – amKumma ihren Neujahrsempfang im Junker-Jonas-Schlössle.

Der traditionelle Neujahrsevent fand im historischen Junker-Jonas-Schlössle statt, wo sich die Mitglieder versammelten, um das neue Jahr zu begrüßen. Eine Abordnung des Vorarlberger Superar-Chors umrahmte die Feier musikalisch. Superar bietet Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft kostenlosen Musikunterricht an – der caritative Lionsclub Rheintal – amKumma unterstützt diese Initiative jährlich.

Mit Schwung ins neue Jahr

2024 ist erneut ein Jahr, das mit vielen Aktionen zur Unterstützung bedürftiger Menschen gefüllt sein wird. Zu diesem Anlass gaben auch die 20 Superar-Kinder unter der Leitung des Musikpädagogen Jakob Peböck und Chorleiterin Victoria Türtscher ein begeistertes Minikonzert. In roten Superar-Shirts performten sie mehrere Lieder in unterschiedlichen Sprachen – von Englisch bis Ukrainisch – was ihnen großen Applaus einbrachte. Als Duo-Einlage brachten die beiden Chorleiter



Songs über das „korig-si“ und das „Klapprädle“ als trendiges Fortbewegungsmittel. An diesem besonderen Abend waren die Bürgermeister Manfred Böhmwaldner, Rainer Siegele, LAbg. Clemens Ender und seine Frau Barbara, Unternehmer Günter Vonblon und seine Frau Rosa Maria, Steuerberaterin Caroline Ender mit Ehemann Andreas, Clubsekretärin Gaby Drexel, Musiktheater-Präsidentin Margit Hinterholzer sowie Maria Ellensohn-Schmid mit Egon Schmid u.v.a. anwesend.

Ehrung für Günter Vonblon

Andrea Fritz-Pinggera, die Präsidentin des Lions Club Rheintal amKumma,

betonte das Ziel der Organisation, schnell, persönlich und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Sie überreichte Günter Vonblon den „Chevron“-Award für seine zehnjährige Zugehörigkeit und dankte ihm für seinen Einsatz. Dank galt auch Christine Berchtold für die Organisation des gelungenen Abends. Da alle Lions ehrenamtlich tätig sind, erreichen sämtliche Spenden ohne Abzüge die Bedürftigen. Sie dankte allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern und lud zum nächsten Event ein: eine Kunstauktion am 22. März in der Kulturbühne AMBACH. Weitere Informationen finden sich auf: <https://www.lions-rheintalamkumma.at/>

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES OGV

Am Samstag, dem 13. Jänner 2024, fand die Jahreshauptversammlung der Obst- und Gartenkultur Vorarlberg im BSBZ Hohenems statt. Es war eine perfekte Mischung aus Begeisterung, Rekordbesuch, Gemeinschaftsgeist, Tradition und auch Jugendpower.

Die aktuelle Ruhepause in der Natur wird bei den 16.000 OGV-Mitgliedern als Inspiration für kommende Abenteuer betrachtet. 2024 werden die Vorarlberger Gärten der Freude ganz im Zeichen von „Gerste, Hafer, Weizen & Co.“ stehen.

Besonderes Augenmerk legt der Landesverband mit seinem „Garta tuat guat“-Team auf die bedeutende Arbeit mit Kindern und Pädagogen. „Wir sind überzeugt, dass die Naturerfahrung und Gartenarbeit für Kinder von unschätz-

barem Wert sind“, betonte Markus Amann, Obmann der Obst- und Gartenbauvereine.

Besonders aktiv waren in den vergangenen Jahrzehnten Anton Pepelnik (OGV Zwischenwasser) und Oswald Dörler (OGV Hard). Während Anton Pepelnik mehr als 40 Jahre lang Obmann in Zwischenwasser war, betreute Oswald Dörler die Kassa des OGV Hard über 62 Jahre lang. Beide OGV-Funktionäre wurden mit dem goldenen Ehrenzeichen des OGV Vorarlberg ausgezeichnet.

Die Zukunft des OGV ist nicht nur gesichert, sie ist voller Jugendkraft und Vitalität.

Die über 120 anwesenden Mitglieder verließen die Veranstaltung nicht nur motiviert für die Zukunft, sondern auch im „Rausch der Gartenfreude und Jugendbegeisterung“.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter www.ogv.at



v. l. LAbg. Christoph Metzler, Stadtrat Gerhard Stoppel, LAbg. Christine Bösch-Vetter, OGV-Obmann Markus Amann

AUSZUG AUS DER VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die am Dienstag, den 19. Dezember 2023, um 19.00 Uhr in der Aula der Volksschule abgehaltene 27. Sitzung der Gemeindevertretung.

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung und die Zuhörer:innen vor Ort. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt es die Möglichkeit für Fragen, es werden keine gestellt. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

1. Beschäftigungsrahmenplan 2024

AL Michael Märk erläutert den Beschäftigungsrahmenplan 2024. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Beschäftigungsobergrenze temporär von 34,05 auf 35,05 Vollzeitäquivalente steige, wobei aufgrund der Einschulung der Nachbesetzungen die Position von Wolfgang Schweiger bis Ende Februar 2024 und von Klaus Ender bis Ende Juli 2024 doppelt besetzt sei. Danach würden die Vollzeitäquivalente auf 33,05 sinken.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich zu den Mitarbeitern der IT amKumma. Der Vorsitzende erläutert, dass die Mitarbeiter der IT amKumma mit 1.1.2023 in einen eigenen Rechtskörper – den Gemeindeverband IT amKumma – überführt wurden und nicht mehr Bedienstete der Gemeinde Altach seien. Der Gemeindeverband IT amKumma habe weiterhin seinen Sitz im Gemeindegemeindeamt Altach.

GR Wilfried Witzemann fragt, ob es Beamte oder karenzierte Mitarbeiter gebe, die nicht im Beschäftigungsrahmenplan aufscheinen. Bgm. Markus Giesinger führt aus, dass sich ein Beamter im Ruhestand befinde und er selbst außer Dienst gestellt sei.

Die Beschäftigungsobergrenze für 2024 beträgt 35,05 Vollzeitäquivalente, was eine Erhöhung von 1,00 Vollzeitäquivalent bedeutet. Die Anzahl der bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbei-

ter:innen wird laut Beschäftigungsrahmenplan 49 Personen betragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Beschäftigungsrahmenplan für 2024 einstimmig beschlossen.

2. Abgaben und Gebühren 2024

GK Martin Amann berichtet, dass als Betrachtungszeitraum für die Indexierung der Abgaben und Gebühren nicht das Kalenderjahr, sondern der Zeitraum November 2022 bis Oktober 2023 (entspricht + 8,62 %) herangezogen wurde. Die Abgaben und Gebühren wurden gemeinsam von Finanzausschuss, Gemeindevorstand und Fraktionsobleuten vorbesprochen.

Keine Steigerung erfolge bei den Auszubehdeponiegebühren und der Abfallgrundgebühr. Bei den Sackgebühren folge man den Empfehlungen des Umweltverbandes. Die Gebühr für Abwasserbeseitigung/Kanal steige um + 7,12 %. Die Gebührenbremse des Bundes bringe den Gemeinden finanzielle Mittel, um in den Bereichen Abfall, Wasser und Abwasser zu entlasten. Hinsichtlich Listenhunden erfolgte die Empfehlung aus den Ausschusssitzungen nicht einstimmig.

Die Abgaben und Gebühren 2024 stellen sich wie folgt dar:

1) Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
Grundsteuer A Hebesatz 500 %
Messbetrag € 537,13 (ermäßigt € 537,13)

b) für sonstige Grundstücke
Grundsteuer B Hebesatz 500 %
Messbetrag € 102.759,25 (ermäßigt € 86.324,68)

2) Vergnügungssteuer

10 % vom Bruttoeintrittsgeld abzüglich Kriegsoferabgabe.
Für Vereinsveranstaltungen wird ab 1.1.15 keine Vergnügungssteuer mehr eingehoben.

3) Hundesteuer

für den ersten Hund (männl. u. weibl.)
€ 65,67 pro Jahr
für jeden weiteren Hund € 99,77
Kampfhunde nach § 2 LGBL. 4/1992
€ 836,27

Hundehalter, welche eine Ausgleichszulage zur Pension beziehen, haben jeweils für den ersten Hund nur die halbe Hundeabgabe zu entrichten, nicht jedoch bei Haltung eines Kampfhundes.

4) Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen

a) WASSERGEBÜHREN

Anschlussgebühren: € 28,58 (zuzügl. 10 % MWSt.)
Bezugsgebühren: pro m³ € 1,460 (zuzügl. 10 % MWSt.)
Bauwassergebühr: 0,3 m³ je m² Geschossfläche x Bezugsgebühr (zuzügl. 10 % MWSt.)

b) KANALGEBÜHREN

Kanalbeiträge (Erschließung - Anschluss- Ergänzung-Nachtrag)
Beitragsatz (8 % von € 569,50)
€ 45,56 mit ARA (zuzügl. 10 % MWSt.)
Kanalbenützungsggebühren: € 3,950 mit ARA (zuzügl. 10 % MWSt.)
je m³ Abwasser

c) ABFALLGEBÜHREN

Abfallgrundgebühr:
Ein-Personen-Haushalt € 34,50 (inkl. 10 % MWSt.)
Zwei-Personen-Haushalt € 45,00 (inkl. 10 % MWSt.)
Drei-Personen-Haushalt € 56,00 (inkl. 10 % MWSt.)
Vier-Personen-Haushalt und mehr € 67,00 (inkl. 10 % MWSt.)

Für Personen, die eine Ausgleichszulage zur Pension beziehen, erfolgt die Vorschreibung der halben Grundgebühr.

Abfallsackgebühren:
15 l Abfallsack (Bio-Abfall) € 1,55 (inkl. 10 % MWSt.)
8 l Abfallsack (Bio-Abfall) € 0,95 (inkl. 10 % MWSt.)

80 l Biomülltonne (Wohnanlage)
€ 8,50 (inkl. 10 % MWSt.)

40 Liter Restmüllsack € 3,90

(inkl. 10 % MWSt.)

20 Liter Restmüllsack € 1,95

(inkl. 10 % MWSt.)

Restmülltonne 60 Liter € 6,25

(inkl. 10 % MWSt.)

Restmülltonne 120 Liter € 12,50

(inkl. 10 % MWSt.)

Restmülltonne 240 Liter € 25,00

(inkl. 10 % MWSt.)

Häckselmaterial (Grünmüll) per m³

€ 15,99 (inkl. 10 % MWSt.)

Haushalte im Ort haben eine Freibe-
zugsmenge von je 3 m³ jährlich

d) BAUAUSHUBDEPONIEGEBÜHREN

per m³ € 28,00 (exkl. 20 % MWSt.)

Jahresmenge von 10.000 m³ € 25,00
(exkl. 20 % MWSt.)

e) FRIEDHOFGEBÜHREN –

ORTSFRIEDHOF

Grabstättengebühren

Sondergräber für Kinder € 82,10

Sondergräber für Erwachsene

€ 1.010,16

Gemeinschaftsgrab für Urnenbestat-
tung € 151,51

Sondergräber für Urnenbestattung
(4er-Nische) € 719,75

Sondergräber für Urnenbestattung
(2er-Nische) € 359,87

Erdurnengrab (inkl. kleine Grabplatte)
€ 959,64

Verlängerungsgebühren (15 Jahre)

Sondergräber für Kinder € 82,10

Sondergräber für Erwachsene

€ 1.010,16

Sondergräber für Urnenbestattung
(4er-Nische) € 719,75

Sondergräber für Urnenbestattung
(2er-Nische) € 359,87

Erdurnengrab (inkl. kleine Grabplatte)
€ 959,64

Beisetzungen und Verlängerungen
bei der „alten“ Urnenwand sind nicht
mehr möglich, jedoch besteht die
Möglichkeit in die „neuen“ Urnenwände
zu wechseln.

Bestattungsgebühren

Sondergräber für Kinder € 242,49

Sondergräber für Erwachsene

€ 1.333,72

Urnenbestattung € 242,49

Die Friedhofsgebühren unterliegen
nicht der Umsatzsteuerpflicht.

f) FRIEDHOFSGEBÜHREN –

Islamischer Friedhof

Grabstättengebühren

Kindergräber € 638,56

Einzelgräber € 1.913,95

Familiengräber 1

Verlängerungsgebühren

Kindergräber € 343,33

Einzelgräber € 1.028,45

Familiengräber € 2.056,90

Bestattungsgebühren

Im Einzel- und im Familiengrab

€ 2.147,29

Bestattung im Kindergrab € 585,95

Samstagszuschlag Einzel – oder Fami-
liengrab € 762,92

Samstagszuschlag Kindergrab

€ 254,82

Aufbahrungsgebühren

Aufbahrungsgebühr € 152,59

Aufbahrungsgebühr von Kindern

€ 50,35

Überführungen

Beistellung d. Einrichtungen im Zuge
einer Überführung € 610,36

Samstags/Sonntags – Zuschlag

€ 152,59

Die Friedhofsgebühren unterliegen
nicht der Umsatzsteuerpflicht.

g) Pachtzins für Äcker (Gemeindegut

**– Büchelstauden, Zum Sand, Stau-
denstraße und Fohren) – keine USt.**

enthalten
pro Ackerfläche = 100 m² € 25,22 (jähr-
lich)

**h) Pachtzins für Haupt- und Neben-
erwerbslandwirte**

Pro m²

Grünland – Acker: € 0,01079

Ein-, Zweischnitt: € 0,00218

**i) Pachtzins für Gartenboxen (Ge-
meindegut – Büchelstauden, Zum**

Sand, Staudenstraße und Fohren)

Pro Gartenbox € 47,78

j) Marktgebühren

Standgebühren (inkl. Strom) beim

Altacher Wochenmarkt

pro Ausstellungstag € 11,68 (inkl. 20 %
MWSt)

Standgebühren (inkl. Strom) beim

Altacher Weihnachtsmarkt

Im Hof (beim Fahrradunterstand)

€ 84,09 (inkl. 20 % MWSt)

Im Hof für Altacher € 126,15 (inkl. 20
% MWSt)

Im Hof für Auswärtige € 139,00 (inkl.
20 % MWSt)

Im Hof mit großem Zelt € 181,05 (inkl.
20 % MWSt)

Im Hof mit kleinem Zelt € 156,52 (inkl.
20 % MWSt)

Im KOM für Altacher € 156,52 (inkl. 20
% MWSt)

Im KOM für Auswärtige € 168,20 (inkl.
20 % MWSt)

Im KOM Zelt 3x3m € 193,90 (inkl. 20 %
MWSt)

Marktstandgebühren (inkl. Strom)

beim Frühlingmarkt

Marktstand für Altacher € 120,31 (inkl.
20 % MWSt)

Marktstand für Auswärtige € 131,98
(inkl. 20 % MWSt)

Zelt 3x3m € 162,35 (inkl. 20 % MWSt)

Platz € 108,63 (inkl. 20 % MWSt)

Standgebühren (inkl. Strom) für die

Hobbyausstellung

für beide Ausstellungstage (inkl. 20%
Ust) € 35,04 (inkl. 20 % MWSt)

Marktstandgebühren € 20,00 (inkl. 20
% MWSt)

k) Schulische Tagesbetreuung

Betreuungsbeitrag pro angemeldete
Stunde € 1,50

Verpflegungsbeitrag pro Mittagessen
€ 5,80

GV Helga Sommer merkt an, dass im
Jahr 2023 aufgrund eines Überschus-
ses die Wasser- und Kanalgebühren
nur um 4 % erhöht worden seien. Sie
fragt, wie man sich die Gutschrift vom
Bund vorstellen könne und wo die Ent-
wicklung der Hundesteuer für Kampf-
hunde hingehe. Der Vorsitzende ant-
wortet, dass Listenhunde in der Fami-
lien- und Wohngemeinde Altach nicht
gewünscht seien, die Hundeabgabe
für Kampfhunde sei ein Steuerungs-
instrument, auch angesichts der tragi-
schen Vorfälle mit Kampfhunden in
Niederösterreich.

GK Martin Amann erläutert, dass der
Bund erlaubt habe, die Bürger hin-
sichtlich Abfall-, Wasser- und Kanalge-
bühren zu entlasten. Noch sei unklar,
wie die technische Umsetzung erfolge.

In den Budgetsitzungen sei besprochen worden, dass diejenige Lösung, die die Gemeindefinanzierung technisch ermögliche, umgesetzt werde. Der Grundgedanke: Wasser und Kanalbereich seien verbrauchsabhängig. Die Gutschrift an die Bürger müsse im 3. Quartal 2024 erfolgen.

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass eine Minimalsanierung im bisher untersuchten Abschnitt des Kanalsystems vorgenommen wurde und die vierte Reinigungsstufe beim Abwasserverband Region Hohenems anstehe. Nach Abschluss der Untersuchungen könne ein Gesamtüberblick auf die zu erwartenden Investitionen erfolgen. Laut dem Bund sollten die Gebühren erhöht werden und die Entlastung über eine Gutschrift erfolgen.

GV Heribert Hütter sieht die Refundierung des Bundes und die Vorgabe, diese erst im 3. Quartal 2024 bekannt zu geben, als Zugeständnis für die Wahlen im Herbst 2024. Die Erhöhung sei besonders für sozial Schwache zu hoch. Es wäre ein Signal, nur um 4 % zu erhöhen.

GV Werner Tomaselli merkt hinsichtlich Listenhunden an, dass im süd-deutschen Raum auch ein tödlicher Unfall mit einem Schäferhund stattfand. Dies sei ein Indiz dafür, dass Kampfhunde nicht geboren, sondern dazu erzogen würden. Er sehe die Notwendigkeit nicht und werde nicht zustimmen. GV Stefan Flatz pflichtet bei, dass der Besitzer das Problem sei und nicht der Hund. Er werde sich gegen die Erhöhung aussprechen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Erhöhung der Kampfhundeabgabe 2024 auf 836,27 Euro mit sieben Gegenstimmen (GV Helga Sommer, GR Wolfgang Weber, GR Wilfried Witzemann, GV Günter Schuler, GV Stefan Flatz, GV Werner Tomaselli, EM Gerold Perle) mehrheitlich beschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Abgaben und Gebühren 2024 mit Ausnahme der Kampfhundeabgabe mit zwei Gegenstimmen (GV Heribert Hütter, GV Helga Sommer) mehrheitlich beschlossen.

3. Voranschlag 2024

GK Martin Amann berichtet, dass die Einzahlungen (Erträge) im Finanzierungshaushalt 2024 bei 30,123 Mio.

Euro und die Auszahlungen (Aufwendungen) bei 31,370 Mio. Euro liegen. Laut Finanzierungshaushalt würden 1,247 Mio. Euro mehr aus- als einbezahlt, dieser Betrag entspreche dem voraussichtlichen Stand an liquiden Mitteln mit 31.12.2023.

Die größten Positionen bei den Einzahlungen seien mit 8,992 Mio. Euro die Ertragsanteile und strukturstärkenden Bedarfszuweisungen. Die Darlehensaufnahme liege bei 9,127 Mio. Euro. Die Gemeindesteuern betragen 2,170 Mio. Euro. Die Kanal-Benützungsg Gebühr sei mit 1,225 Mio. Euro budgetiert, Förderungen zum Kinderhaus Kreuzfeld mit 1,043 Mio. Euro, das Aushubmaterial der Deponie mit 0,700 Mio. Euro und die Bundesförderung KIG 2023 mit 0,355 Mio. Euro.

der Höhe von 0,824 Mio. Euro dar. Dabei handle es sich um eine buchhalterische Darstellung. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 lag im Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis vor, die Haushaltsrücklage musste nicht angegriffen werden. Diese komme jetzt zum Tragen.

Die Ertragsanteile und strukturstärkenden Bedarfszuweisungen umfassen ca. 1/3 des Budgets, die Gemeindesteuern setzen sich zu ca. 1/4 aus der Grundsteuer und zu ca. 3/4 aus der Kommunalsteuer zusammen. Die Fördermittel für das Kinderhaus Kreuzfeld treffen zeitlich stark versetzt ein, aktuell sei über ein Million Euro an Förderung offen. Die budgetierten Einnahmen aus der Aushubdeponie mit 0,700 Mio. Euro basieren auf der Annahme von

Einzahlungen - Erträge	Finanzierungshaushalt				Ergebnishaushalt			
	RA 2021	RA 2022	VA 2023	VA 2024	RA 2021	RA 2022	VA 2023	VA 2024
Gemeindesteuern	2.076.562,94	2.076.874,00	2.061.100,00	2.170.000,00	2.024.119,37	2.063.182,80	2.061.100,00	2.170.000,00
Ertragsanteile und strukturstärk. Bedarfszuweisungen	8.992.000,00	8.987.974,00	8.960.100,00	8.992.000,00	8.987.974,00	8.987.974,00	8.960.100,00	8.992.000,00
Verkauf von Grundstücken	31.228,00	0,00	971.500,00	30.000,00	31.228,00	0,00	511.500,00	30.000,00
Einnahmen 191 Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	567.500,00	624.800,00
Darlehensaufnahmen	8.790.000,00	9.800.000,00	7.387.500,00	9.127.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuflüsse - Rücklage	4.972.849,89	4.900.000,00	3.961.500,00	3.958.800,00	1.824.389,34	1.832.739,54	1.828.200,00	1.827.000,00
Zuflüsse von Gemeindesteuern	3.651.872,73	3.574.811,24	3.603.400,00	2.865.800,00	3.589.412,87	3.589.412,87	3.587.800,00	2.865.800,00
Sonstige Einnahmen	2.271.843,56	2.276.208,19	2.911.800,00	2.968.800,00	2.274.809,38	2.320.956,82	2.817.300,00	2.973.000,00
Ausgaben von Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	862.800,00	862.800,00
Gesamteinahmen	26.141.488,34	26.859.967,24	26.241.900,00	30.123.600,00	26.141.488,34	26.859.967,24	26.141.900,00	30.123.600,00

Auszahlungen - Aufwendungen	Finanzierungshaushalt				Ergebnishaushalt			
	RA 2021	RA 2022	VA 2023	VA 2024	RA 2021	RA 2022	VA 2023	VA 2024
Mieten der Haushalte	291.400,00	290.011,80	375,00	311,00	291.348,80	290.011,80	375.000,00	311,00
Personalspesen	2.005.712,50	2.005.488,25	2.480.400,00	2.480.400,00	2.005.712,50	2.005.488,25	2.480.400,00	2.480.400,00
Schuldenzinsen Tilgung Zins und Kulturbeitrag	1.561.758,54	1.381.421,38	2.567,00	2.911,00	1.561.758,54	1.381.421,38	2.567,00	2.911,00
Immobilien (Zins und Landesteuerumlage)	1.901.823,82	2.007.804,42	2.129,00	2.279,00	1.901.823,82	2.007.804,42	2.129,00	2.279,00
Immobilien (Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldentilgung	3.361.824,80	3.678.674,00	4.259,00	4.811,00	3.361.824,80	3.678.674,00	4.259,00	4.811,00
Erwerb von Grundstücken	4.794.931,22	62.127,72	141,00	2.984,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstückserträge	281.759,58	341.675,72	489,80	537,00	281.759,58	341.675,72	489,80	537,00
Betriebskosten	542.181,81	599.099,82	1.000,00	912,00	542.181,81	599.099,82	1.000,00	912,00
Immobilien	8.222.048,30	9.870.137,11	70.583,80	8.388,50	8.14.829,22	9.870.137,11	70.583,80	8.388,50
Sonstige Ausgaben	4.264.815,25	4.274.972,31	3.201,80	3.272,00	4.264.815,25	4.274.972,31	3.201,80	3.272,00
Ausgaben 191 Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben von Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtausgaben	31.875.848,81	31.559.361,32	26.162.300,00	31.369.300,00	31.875.848,81	31.559.361,32	26.162.300,00	31.369.300,00

Differenz	1.279.841,81	(1.689.394,08)	(908.300,00)	(1.247.700,00)	1.479.066,74	1.347.089,17	0,00	(147.700,00)
-----------	--------------	----------------	--------------	----------------	--------------	--------------	------	--------------

Bei den Auszahlungen fallen 4,228 Mio. Euro für Spitäler, Sozialfonds und Landesumlage an. Weiters 3,363 Mio. Euro für Personal, Mandatare und Pensionen bzw. 2,932 Mio. Euro für den Schuldendienst. Die größten Investitionen liegen bei 9,652 Mio. Euro und umfassen das Betreute Wohnen im Paulihaus (3,559 Mio. Euro), Grundstücksankäufe (2,790 Mio. Euro), Leistbares Wohnen im Kreuzfeld (1,435 Mio. Euro), Ausbau von Sportplätzen im Schnabelholz als Ersatz für das Riedle (0,785 Mio. Euro), Straßenbau (0,644 Mio. Euro) und Schottergruben-Erweiterung (0,439 Mio. Euro).

Im Finanzierungshaushalt scheinen Investitionen mit der kompletten Summe auf. Im Ergebnishaushalt werden die Investitionen auf die Nutzungsdauer aufgeteilt.

Eine Besonderheit stelle die Entnahme aus der Haushaltsrücklage 2019 in

25.000 m³ zu einem Preis von 28 Euro pro m³. Für die KIP-Mittel des Bundes (Kommunales Investitionsprogramm) mit 0,700 Mio. Euro musste die Gemeinde das Doppelte investieren, die meisten Mittel wurden für Photovoltaik-Anlagen und die thermische Sanierung der Mittelschule aufgewendet. Die Darlehensaufnahme liege bei 9,127 Mio. Euro.

Die allergrößte Einnahmenposition, die Ertragsanteile, würden auf demselben Niveau bleiben. Ausgaben für Personal und Betriebskosten steigen, die Schere zwischen Einzahlungen und Auszahlungen gehe auseinander. Die Ertragsanteile 2024 wären niedriger ausgefallen, jedoch gewähre der Bund Sondervorschüsse, die in den Folgejahren rückzahlbar seien.

EM Gerold Perle erkundigt sich, ob die Ergebnisse der Finanzausgleichsverhandlungen bereits berücksichtigt

seien, im Kinderbetreuungsbereich sollte die Förderung höher ausfallen. Der Vorsitzende antwortet, es sei ein Zukunftsfonds vorgesehen, daraus würde der Gemeinde Altach anteilmäßig 0,500 Mio. Euro zustehen. Aktuell seien 0,180 Mio. Euro im Budget vorgesehen, der Restbetrag sei ungewiss. Der Finanzausgleich sei aus Sicht der Gemeinde nicht das, was es brauche. Es handle sich allenfalls um ein Trostpflaster, dies würden viele Gemeinden ähnlich sehen. Die Einnahmen würden stagnieren und die Pflichtausgaben würden steigen.

GK Martin Amann erläutert, dass die frei verfügbaren Mittel für 2024 bei - 1,210 Mio. Euro liegen. Diese Kennzahl sage aus, was aus dem Tagesgeschäft übrigbleibe, wenn man die Investitionen nicht berücksichtige. Im Jahr 2022 fielen die Ertragsanteile deutlich höher aus als budgetiert, die frei verfügbaren Mittel lagen bei 2,111 Mio. Euro. Im Voranschlag 2023 waren die frei verfügbaren Mittel mit - 0,478 Mio. Euro berechnet, der Rechnungsabschluss 2023 werde voraussichtlich bei +/- Null liegen. Mit - 1,210 Mio. Euro an frei verfügbaren Mittel für 2024 ergebe sich eine schwierige Situation für Altach, ebenso für alle anderen Gemeinden.

Die Darlehen würden sich von 24,191 Mio. Euro auf 31,279 Mio. Euro erhöhen, unter Berücksichtigung von Darlehensaufnahmen (+ 9,127 Mio. Euro), Tilgungen (- 1,774 Mio. Euro) und der Veränderung der Fremdwährungsumrechnungsrücklage (- 0,266 Mio. Euro). Der Schuldendienst erhöhe sich im Vergleich zu vor ein bis zwei Jahren durch die gestiegenen Zinsen um ein Vielfaches. Die Zuschüsse der KPC (Kommunalkredit Public Consulting GmbH), überwiegend im Abwasserbereich, reduzieren sich bis 2031 auf Null.

GV Werner Tomaselli erkundigt sich, ob man abschätzen könne, wie sich die künftigen Vorhaben nach 2024 auf den Schuldendienst auswirken. Der Vorsitzende antwortet, die geplanten Projekte seien in der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet. Nach großen Investitionen wie dem Kinderhaus Kreuzfeld, den Startwohnungen im Kreuzfeld, dem Nachwuchscampus und der Renaturierung des Emmebachs werde man die Investitionen abschließen, jedoch in den nächsten Jahren nicht neue Darlehen aufnehmen, um

der Gemeinde wieder Luft zu verschaffen. Die Investitionen würden sich umgekehrt aber auch in der Vermögensentwicklung der Gemeinde widerspiegeln. GK Martin Amann merkt an, dass in den Jahren 2012 bis 2015 der Schuldenstand ebenfalls hoch war und danach wieder reduziert werden konnte. Der Vorsitzende ergänzt, es habe zu diesem Zeitpunkt hohe Investitionen von rund 10 Mio. Euro in das Veranstaltungszentrum KOM gegeben.

GV Arno Plesa fragt, wie hoch der Vorschuss auf die Ertragsanteile war. GK Martin Amann antwortet, er werde die Zahl nachreichen.

GK Martin Amann stellt die Entwicklung des Gemeindevermögens der letzten Jahre vor, das sich von 99,525 Mio. Euro im Jahr 2019 auf 120,492 Mio. Euro im Jahr 2022 erhöhte. Es wurden viele Projekte umgesetzt.

Bgm. Markus Giesinger ergänzt, dass 2024 zahlreiche Projekte fertiggestellt bzw. neu umgesetzt würden wie der Naturrasenplatz im Schnabelholz, der Erwerb von strategisch wichtigen Grundstücken im Zentrum, die LED-Umstellung bei der Straßenbeleuchtung, die Schottergrubenerweiterung, das Betreute Wohnen im Paulihaus oder auch das leistbare Wohnen im Kreuzfeld. Dank gelte GK Martin Amann, dem Team der Finanzabteilung und allen, die bei den Beratungen dabei waren, für die konstruktive Diskussion. Es habe ein gutes Klima in den Beratungen geherrscht, der Großteil der Empfehlungen war einstimmig. Aktuell befinde sich die Gemeinde in einer schwierigen Situation, auch bedingt durch fehlende Mittel aus dem Finanzausgleich.

Stellungnahme BLA.G-Fraktion, GR Wolfgang Weber

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedanke mich im Namen der Bürgerliste Altach + Die Grünen für die schlüssige und wieder akribisch vorbereitete Präsentation des Voranschlages 2024, der den Investitionspfad, wie schon in den vergangenen Jahren, weiter fortsetzt. Ein Pfad, der aber immer steinigter wird und unsere Gemeinde in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen wird.

Was zu befürchten war, ist letztendlich eingetroffen. Die Einnahmen durch Gemeindesteuern sowie die Ertrags-

anteile und die Bedarfszuweisung sind nur marginal gestiegen. Im Gegensatz dazu, sind allein die Ausgaben für Personalkosten und Pflichtbeiträge weit mehr als die Teuerungsrate gestiegen. In Summe dies, dass die frei verfügbaren Mittel laut vorgelegtem Voranschlag bei minus 1,2 Millionen € liegen.

In den vergangenen Jahren haben wir es aber immer wieder geschafft, durch eine eher konservative Budgetierung div. Einsparungen und Verschiebungen das prognostizierte Minus zu drehen. Das wird sich aller Voraussicht nach, schon im Rechnungsabschluss 2023 und in den vor uns liegenden Folgejahren nicht mehr spielen. Das heißt den Gürtel enger zu schnallen, wo es geht und die verfügbaren Mittel im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger wohlüberlegt einzusetzen.

Wir leben in einer Zeit der multiplen Krisen. Neben dem Krieg in der Ukraine, dem Terrorüberfall auf Israel und die derzeit katastrophalen humanitären Zustände im Gazastreifen, sind es aber auch die permanenten Angriffe auf die Demokratie, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Spaltungsversuche quer durch Europa und bei uns in Österreich. Wer sich in Österreich allen Ernstes zum Volkskanzler wählen lassen will, bedient einen Nazi-jargon, dem an jeder Stelle entgegengehalten und widersprochen werden muss. Deshalb auch hier, heute und an diesem Ort.

Zusammenhalt, Wertschätzung und Solidarität sind der Schlüssel zum Erfolg. Und das heißt jetzt nicht Kuschelkurs, sondern durchaus auch Auseinandersetzung und hitzigen Debatten um die bessere Idee. Aber immer auf Augenhöhe und mit Respekt vor der Meinung der anderen und der Demokratie.

Und dann gibt es noch ein großes Thema, das sicherlich größte Thema, die größte Herausforderung für uns in Altach, vom Mösle über die Gost und rundum die ganze Welt. Die Klimakatastrophe, meine Damen und Herren. Die Welt steuert derzeit auf 3 Grad Erhitzung zu, das bedeutet laut Klimaforscher + 6 Grad in Mitteleuropa. Dann ist nicht nur fraglich ob regionale Lebensmittel überhaupt noch angebaut werden können, sondern auch Starkregenereignisse werden massiv zu nehmen.

Wir investieren im Mösle in Hochwasserschutz, haben vor wenigen Jahren südlich der Rheinauen in Hochwasserschutz investiert und alle hoffen, dass Rhesi fertig ist, bevor Szenarien eintreten, mit denen laut Wissenschaft gerechnet werden muss. Monat für Monat werden neue Negativrekorde aufgestellt. Und das heißt auch für uns von der BürgerListe Altach + Die Grünen, dass wir dazu aufrufen, alle Handlungen und Maßnahmen durch die Brille des Klimaschutzes zu betrachten. Jede Straße, jeden Vorplatz und jede Verordnung. Und wir in Altach beschäftigen uns seit 5 Jahren mit einem Kies- und Aushubprojekt, das uns nicht nur bisher schon viel Geld gekostet hat, sondern vor allem auch viel Ärger und Missstimmung über unsere Gemeinden Altach und Götzis gebracht hat. Es ist ein Projekt, das in dieser Form längst aus der Zeit gefallen ist. Wir bauen einen riesigen Wasserspeicher ab und karren ihn mit Lastwagen in unserer Gegend herum. Das Projekt ist weder ökologisch auf dem Stand der Zeit, noch ist es wirtschaftlich abgesichert.

Und damit wären wir dann ja beim Voranschlag genau richtig. Im Voranschlag 2024 sind für die Schottergrubenerweiterung 439.000 € vorgesehen und für die Erschließungsstraße quer durch unser Naherholungsgebiet nochmals 444.000 €. Und ich bin überzeugt davon, dass der Bürgermeister und die Altacher Volkspartei keine Sekunde zögern wird, sobald das „go“ von allen Behörden vorliegt. Dann wird asphaltiert und unser Naherholungsgebiet für die nächsten 35 Jahre von oben nach unten zerschnitten. Es wird asphaltiert werden, ohne schlussendlich geklärt zu haben, wie die Wirtschaftlichkeitsprognosen ausschauen. Ohne der Bevölkerung und uns Abgeordneten gesagt zu haben, wie sich der Ertrag absichern lässt. Mehrere Experten haben in den letzten Jahren die Verfügbarkeit des entsprechenden Aushubmaterials kritisch gesehen. Und das Aushubmaterial, meine Damen und Herren, ist der Goldesel des Projekts. Damit machen wir die erhofften Millionen. Und wenn der Goldesel nicht mehr wiehert, was dann? Wir müssen die Kiesgrube wieder zu machen und zwar genau mit dem Material, das möglicherweise knapp wird. Und was das heißt, können sie sich vielleicht denken. Das heißt Preisverfall und wirtschaftlicher

Misserfolg. Und das alles für ein zerstörtes Naherholungsgebiet und einen von der Gier aufgefressenen Wasserspeicher von 1,5 Millionen m³.

Wir sind nicht generell gegen jede Art von Kiesabbau, aber gegen die Vorgehensweise, wie sie in Altach an den Tag gelegt wird. Verantwortungslos und über die Köpfe vieler Altacherinnen und Altacher.

Meine Damen und Herren, wir haben einen schönen Dorfplatz, mit einer wunderschönen Linde. Mit Wasser- und Sandspielen einer Rutschbahn. Aber was machen die Eltern, wenn sie oder die Kinder aufs Klo müssen? Entweder in die Büsche, nach Hause oder man versucht sein Glück bei der Kirche oder dem Gemeindeamt, vorausgesetzt man weiß, dass es das in Laufweite überhaupt gibt, weil angeschrieben ist weit und breit kein Klo.

Der Betrag für die Errichtung einer WC-Anlage beim Dorfplatz, hat es noch immer nicht ins Budget 2024 geschafft. Aber dem Kiesprojekt wird alles untergeordnet. Auch wenn die Späne fliegen und Mitglieder der eigenen Fraktion das Weite suchen und die Gemeindevertretung, quasi genötigt wird, so lange abzustimmen, bis dem Bürgermeister das Ergebnis passt.

Wir haben in den Sitzungen des Finanzausschusses mit Nachdruck gefordert, dass diese Budgetposition nicht in den Voranschlag aufgenommen wird, bevor die erwähnten offenen Fragen beantwortet sind. Die BürgerListe Altach + Die Grünen werden den vorliegenden Voranschlag 2024 in seiner Gesamtheit ablehnen. Da können wir nicht mitgehen, das ist nicht im Sinne der Altacher Bevölkerung und auch nicht im Sinne von Natur, Umwelt und Klimaschutz.

Wir bedanken uns bei Martin Amann und seinem Team für die umfassende Arbeit in der Erstellung des Voranschlags. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, im Werkhof, in den Bildungseinrichtungen, im Sozialzentrum und bei allen gemeindeeigenen und gemeindenahen Einrichtungen und wünschen allen Altacherinnen und Altachern, inklusive den politischen Mandatar*innen und dem Bürgermeister ein schönes Weihnachtsfest, etwas Ruhe und Entspannung und uns allen ein kooperatives,

konstruktives und fruchtbares Jahr 2024.

Stellungnahme SPÖ/Parteifreie-Fraktion, GV Heribert Hütter

Werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!

Heute beschließen wir das Budget 2024, das heißt, das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr. Es wurde in drei Sitzungen erarbeitet. Der Finanzierungshaushalt wird mit Einzahlungen in Höhe von 30.122.600 Euro und Auszahlungen von 31.369.700 Euro ausgewiesen. Der Voranschlag 2024 weist einen Gebarungsabgang von 1.247.100 Euro aus. Der Gebarungsabgang wird über die Liquidität zum 31. 12. 2023 abgedeckt, der Stand der Liquidität beträgt 1.254.000 Euro.

Der Ergebnishaushalt mit Erträgen in Höhe von 20.499.300 Euro und Aufwänden von 20.646.600 Euro. Darlehen für das Budget 2024 benötigt man 9.126.700 Euro. Der Schuldenstand der Gemeinde Altach mit Beginn des Haushaltsjahres 2024 beträgt 24.191.200 Euro und am Ende zum 31. 12. 2024 31.278.700 Euro. Das bedeutet eine Neuverschuldung von 7.087.500 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Altach beträgt somit 4.490,84 Euro. Solch eine hohe Pro-Kopf-Verschuldung hatten wir noch nie. Die frei verfügbaren Mittel – hier steht ein Minus davor – liegt bei 1.210.400 Euro. Die Gebühren erhöhen sich von Restmüllsack 5,2 % bis zu den Kanalgebühren von 7,12 % und die restlichen Gebühren 8,62 %.

Laut Auskunft des Bürgermeisters bei den Budgetberatungen hat Sparen oberste Priorität. Diese Aussagen sind inhaltslos und entsprechen nicht der Wirklichkeit. Das vorgelegte Budget 2024 zeigt uns, dass sich die Gemeinde finanziell in einer dramatischen Situation befindet. Die Zentrumsplanung der ÖVP steht nach wie vor im Mittelpunkt ihres Handelns. Millionen werden in die Hand genommen und es gibt leider keinen Mehrwert für die Bevölkerung. Für mich als Mandatar ist es himmelschreiend wie mit unser aller Steuergelder umgegangen wird. Denn diese Millionen für die Zentrumsplanung belasten dieses Budget 2024 schwer und für die Bevölkerung gibt es keinen Mehrwert. Es gäbe viel wichtigere Projekte wie z.B. die Sanierung von Gemeindestraßen (Badstraße, Bahn-

straße, Zunderbergstraße u.v.m.) – hier steht kein Geld zur Verfügung oder für eine Planstudie als ersten Schritt für den Parcours in den Rheinauen, der sich in einem schlechten Zustand befindet. Bei solchen Investitionen könnte man sehr wohl von einem Mehrwert für die Bevölkerung sprechen.

Ein weiterer Schwerpunkt im kommenden Budget 2024 kündigt die ÖVP an. „Entlastung vom Schwerverkehr“ – betroffen sind die Straße Ober Hub, Unter Hub, Emme, Lirerstraße sowie Konstanzerstraße und Rheinstraße mit rund 1000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Ankündigung der ÖVP dieser Entlastung ist unabhängig von der Umsetzung des bewilligten Kies- und Sandabbaus und Wiederauffüllung. Diese Ankündigungen sind Nebelgranaten und mit wenig Glaubwürdigkeit ausgestattet. Man hat das Gefühl, nachdem nächstes Jahr drei Wahlen stattfinden, die ÖVP ist vom Wahlfieber befallen worden.

Eine Chronologie: Warum haben wir dieses Verkehrsproblem? Nachdem ich schon über 40 Jahre als Mandatar in der Gemeindevertretung tätig bin, kann ich sehr wohl darüber sprechen und informieren warum wir bis dato keinen Schritt weiter gekommen sind:

1. 1979 Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes unter anderem mit Bürgermeister Gregor Giesinger. 1980 die Umsetzung unter Bürgermeister Gregor Giesinger, das heißt Umsetzung von Baumischgebiet für Unter Hub und Ober Hub und man wählte bei der Ansiedelung eine Mischform von Einfamilienhäusern und Betrieben – ein kapitaler Fehler. Es hätte heißen müssen entweder oder.

2. Im Jahr 2000 Vorschlag der SPÖ und Parteifreien unter Einbeziehung von Straßenplaner DI Moser aus Hard. Die Zufahrt zum Betriebsgebiet „Große Wies“ übers Schnabelholz entlang der Autobahn zum Betriebsgebiet mit einer Unterführung oder Überführung, das wäre die günstigste und beste Lösung gewesen. Es wurde von der ÖVP abgelehnt. Es war wieder ein kapitaler Fehler.

3. Die ÖVP und Bürgerliste waren für die Nordspange über die Konstanzerstraße zur Lustenauerstraße B203 mit Ankauf zweier Häuser auf Hohenemser Gemeindegebiet, mehr als 800.000

Euro wurden in den Sand gesetzt, weil die Hohenemser sich nicht beteiligten und die Altacher ÖVP in den Winterschlaf getreten ist und nichts mehr getan hat. Wieder ein kapitaler Fehler. 4. In der Verkehrspolitik springt die ÖVP von einem Kapitalfehler zum nächsten. Die ÖVP ist der Auffassung, sie könne die Probleme lösen, aber von Lösungsansätzen ist nichts vorhanden. Die ÖVP ist am besten Wege ein neues Problem zu schaffen.

Die Variante Kratten von der Rheinstraße zum Pferdestall in Richtung Schnabelholz und Einbindung in die L55. Es sind bereits im Budget 2024 444.000 Euro enthalten. Diese Variante durch ein wunderschönes Naherholungsgebiet eingebettet auf der einen Seite der renaturierte Emmebach, ausgestattet mit Auszeichnungen, auf der anderen Seite die Schrebergärten wo Fußgänger sowie Fahrradfahrer unterwegs sind. Das ist wieder ein Kapitalfehler, der von der SPÖ und Parteifreien strikt abgelehnt wird. Von einer intelligenten Verkehrspolitik seitens der ÖVP ist nichts vorhanden. Die SPÖ und Parteifreien werden das Budget 2024 ablehnen.

Zum Schluss möchte ich mich namens der SPÖ und Parteifreien bei den Bediensteten der Finanzabteilung im Besonderen bei Martin Amann für die umfangreichen Unterlagen bedanken. Am Schluss möchte ich allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, den Bediensteten der Gemeinde und all ihren Familien sowie der Bevölkerung von Altach und Umgebung ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2024 wünschen.

Stellungnahme AVP-Fraktion, GR Kuno Sandholzer

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, geschätzte Zuhörer!

Wie wir in der Präsentation des kommenden Budgets 2024 gesehen haben, werden die nächsten Jahre für die Gemeinde eine finanzielle Herausforderung werden. In diesem Punkt waren wir uns in den Beratungen zur Erstellung des Voranschlags auch einig.

Die Stagnation der österreichischen Wirtschaft sowie die für unsere Verhältnisse ungewohnt hohe Inflation des vergangenen Jahres wirken sich

zeitversetzt auch auf die Einnahmen der Gemeinden aus. Altach ist traditionell eine Wohngemeinde und hat wenig Betriebsgebiete. Die eigenen Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind daher gering.

Die Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde sind die Ertragsanteile von Bund und Land. Die eigenen Gemeindesteuern und Gebühren liegen deutlich darunter. Auf der anderen Seite haben wir verpflichtende Ausgaben, die uns von Bund und Land vorgeschrieben werden wie beispielsweise die Spitalsbeiträge.

Während die Einnahmen durch die Ertragsanteile beinahe stagnieren, steigen die Pflichtausgaben deutlich an. Diese Schere zwischen Einnahmen und Pflichtausgaben wird uns zukünftig immer stärker beschäftigen.

Im kommenden Jahr werden wir uns daher auf die notwendigsten Ausgaben beschränken. Die geplanten Investitionen beruhen auf Projekten, die wir bereits begonnen haben und im kommenden Jahr abschließen werden. Weiters werden Aufgaben in Angriff genommen, die auf lange Sicht der Nachhaltigkeit, dem Umweltschutz, dem Energiesparen und dem Erschließen von weiteren Einnahmequellen dienen.

Das größte Projekt ist die Fertigstellung des betreuten Wohnens sowie der neuen Arztpraxis im Friedrichsfeld im Ortszentrum. Das betreute Wohnen wird langfristig beinahe kostendeckend betrieben werden können, und die zusätzliche Arztpraxis wird den Ansprüchen unserer wachsenden Bevölkerung gerecht. Der Baufortschritt liegt gut in der Zeit und wir freuen uns schon auf die geplante Inbetriebnahme noch vor der Mitte des kommenden Jahres.

Ein zukunftssträchtiges, aber kostspieliges Projekt ist das Angebot von Startwohnungen im Kreuzfeld. Die Firstfeier des Baus der Firma Müller Wohnbau fand bereits Ende November statt. Auch diese Startwohnungen sollen langfristig kostendeckend für die Gemeinde Altach sein. Wir hoffen, dass dieses Angebot von jungen Altacherinnen und Altachern dann in Anspruch genommen wird. Sobald die Anlage fertig gestellt ist, wird auch die Zufahrtsstraße zur Verbindung von Widenfeld und Kreuzfeld fertiggestellt. Diese soll

dann ausschließlich dem Fuß- und Radverkehr zur Verfügung stehen. Auch ein öffentlich zugänglicher Spielplatz ist in diesem Quartier vorgesehen.

Nachdem im vergangenen Sommer die Mittelschule ein neues Dach mit Photovoltaik erhalten hat, steht im kommenden Jahr das Dach des Feuerwehrhauses auf dem Plan. Auch dieses Flachdach muss dringend renoviert werden. Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem neuen Dach bietet sich an.

Nachdem der Nachwuchscampus des SCRA nun in Betrieb ist, wird als nächster Schritt ein neuer Trainingsplatz für den Nachwuchs im Schnabelholz errichtet. In weiterer Folge werden alle Trainingseinheiten des SCRA dort stattfinden können, und das Riedle wird für eine neue Nutzung im Ort frei werden. Die Ideenfindung dazu kann dann begonnen werden – Ideen für eine neue Nutzung gibt es genug – Hauptsache, es bleibt grün.

Ein weiteres wichtiges Projekt, das in der vergangenen Sitzung der Gemeindevertretung auf Schiene gebracht wurde, ist die Entlastung des besiedelten Gebietes vom Schwerverkehr. Aus einer gründlichen Studie des renommierten Planungsbüros planoptimo gingen zwei Varianten als Empfehlung hervor. Diese sollen jetzt bis zum zweiten Quartal genauer analysiert und untersucht werden, und dann hoffentlich zu einer Entscheidung führen, die insgesamt zufriedenstellend wird.

Viele Dienstleistungen, die von der Gemeinde erbracht werden, werden inzwischen als selbstverständlich angenommen. Damit diese aber auch funktionieren, müssen fleißige Mitarbeiter darüber wachen und sich um die Instandhaltung und die alltäglichen Probleme kümmern. So ist ein funktionierendes Abwassersystem in der heutigen Zeit ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Seit dem letzten Jahr wird das Altacher Kanalnetz systematisch untersucht. Im Jahr 2023 hat die Gemeinde bereits viel Geld für die Reparatur des Kanals in die Hand genommen, und im Jahr 2024 wird noch einmal deutlich mehr repariert werden müssen. Über 300.000,- Euro sind dafür vorgesehen – dafür, dass unser Kanalsystem auch

die nächsten Jahrzehnte noch gut funktionieren wird.

Zu Beginn meiner Stellungnahme habe ich erwähnt, dass unsere Haupteinnahmequelle aus den Ertragsanteilen stammt, und die direkten Einnahmen der Gemeinde überschaubar sind. Daher ist es immer gut, wenn sich direkte Einnahmequellen für eine Gemeinde eröffnen. Nach langen und intensiven Verhandlungen mit unserer Nachbargemeinde Götzis haben wir im Dezember endlich eine Grundsatzvereinbarung über den Kiesabbau sowie die Wiederverfüllung im Gebiet des Götzner Hofs erreicht. Diese gemeinsame Nutzung wird anfangs noch Investitionen benötigen, die im Voranschlag 2024 berücksichtigt sind, langfristig können wir dann wieder mit hohen Einnahmen aus dem Kiesabbau und vor allem dann in acht bis zehn Jahren aus der Wiederverfüllung rechnen.

Zusätzlich zu den Einnahmen sichern wir dadurch die Nahversorgung mit dem wertvollen Rohstoff Kies, der aktuell aus Süddeutschland oder aus dem Süden Vorarlbergs hertransportiert werden muss. Die Deponiestudie des Landes Vorarlberg zeigte auf, dass weitere Deponiekapazitäten in Vorarlberg dringend notwendig sind.

Der nun vorliegende Voranschlag für das Jahr 2024 wurde von allen Fraktionen gründlich diskutiert und besprochen. Ich möchte mich bei unserem Bürgermeister Markus Giesinger, bei den Mitarbeitern des Bauamts und der Finanzabteilung, vor allem bei Martin Amann, für die Vorbereitung und Präsentation des Amtsentwurfs herzlich bedanken. Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern der anderen Fraktionen für die konstruktive Mitarbeit und die wertschätzende Gesprächskultur in den Beratungen.

Im Namen der Altacher Volkspartei bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde und der Sozialzentrums-GmbH für die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Ihnen, allen Einwohnern der Gemeinde Altach und allen Anwesenden wünsche ich im Namen unserer Fraktion ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2024.

GR Herbert Sohm führt aus, dass 8,3 Millionen Euro investiert werden würden, u.a. in das Betreute Wohnen im Paulihaus als auch in den Ankauf von strategischen Grundstücken. Die Fixkosten würden, bei steigenden Personalkosten, über 4 Millionen Euro betragen und drei Millionen Euro würden zur Begleichung der Schulden aufgewendet. Es müssten Jahre der Konsolidierung folgen, um Schulden abzubauen und um Luft für neue Projekte zu erhalten. Die Ertragsanteile würden nicht mehr werden. Er könne dem Budget, bis auf die Erschließungsstraße Kratten, zustimmen. Dank gelte Martin Amann, Helene Bale und Silke Vigl-Greinx.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Gemeindevertretung möge beschließen:

„Der Finanzierungshaushalt der Gemeinde Altach für das Jahr 2024 mit Auszahlungen von 31.369.700 Euro und Einzahlungen von 30.122.600 Euro und den darin enthaltenen Sätzen für Gemeindeabgaben und Gemeindetarife und der Ergebnishaushalt mit Erträgen von 20.499.300 Euro und Aufwendungen von 20.646.600 Euro wird durch die Gemeindevertretung beschlossen. Gemäß § 73 Abs. 1 lit. c GG wird die für das Jahr 2024 maßgebliche Finanzkraft mit 10.136.500 Euro festgestellt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die für die einzelnen Vereine und Institutionen im Voranschlag 2024 vorgesehenen und bereitgestellten Förderungs- und Unterstützungsbeiträge ausuzahlen.“

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen (AVP-Fraktion) und 12 Gegenstimmen (BLA.G-Fraktion, SPÖ/Parteifreie-Fraktion, GR Herbert Sohm) **mehrheitlich beschlossen**.

4. Prüfung der Kassen- und Bankgebarung der Gemeinde Altach durch das Land

Der Vorsitzende berichtet, dass der Prüfbericht der Gebarungskontrolle und die Stellungnahme des Bürgermeisters der Gemeindevertretung zeitgerecht 14 Tage vor der Gemeindevertretungssitzung zugesandt wurde. Die Anregungen der Gebarungskontrolle wurden aufgenommen und werden in eine entsprechende Kassaordnung überführt.

Der Prüfbericht der Kassen- und Bankgebarung der Gemeinde Altach durch das Land wurden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

5. Antrag der BLA.G Fraktion nach § 22a Abs 2 GG zur Durchführung einer Volksabstimmung über die Absetzung des Bürgermeisters

Bgm. Markus Giesinger übergibt den Vorsitz an Vbgm. Susanne Knünz-Kopf. Vbgm. Susanne Knünz-Kopf informiert, dass ein Antrag der BLA.G-Fraktion nach § 31 Abs 2 GG eingelangt sei. Sie erteilt den Antragsstellern das Wort.

GR Wilfried Witzemann führt aus, dass die Gemeindevertretung das höchste politische Entscheidungsgremium sei, dessen Beschlüsse anschließend vom Bürgermeister umgesetzt werden. Am 27. 11. 2023 sei Bgm. Markus Giesinger überstimmt worden, der Antrag wurde von der Gemeindevertretung abgelehnt. Kurz darauf folgte eine neuerliche Abstimmung mit demselben Antragstext. Er stelle den Antrag gemäß § 22a Abs. GG zur Durchführung einer Volksabstimmung über die Abberufung des Bürgermeisters.

GR Wilfried Witzemann trägt den Antrag der BLA.G-Fraktion gemäß § 22a Abs. 2 GG vor: „Wir von der Bürgerliste Altach + Die Grünen sind überaus irritiert über Ihre Amtsführung und Ihr zutage gelegtes demokratisches Verständnis. Ausgelöst durch das Abstimmungsergebnis im Rahmen der nicht öffentlichen Gemeindevertretungssitzung am 27. 11. 2023 zum Tagesordnungspunkt 2 Grundsatzbeschluss Zukunfts-Kooperation Götzis - Aitach (Kies- und Sandabbau mit anschließender Wiederverfüllung auf GST-Nr. 1576, GB Altach) wurde unserer Meinung nach von Ihnen versucht Abgeordnete zu beeinflussen. Gleichzeitig gibt es ein scheinbares Nichtakzeptieren Ihrerseits bezüglich des eindeutigen Votums der Gemeindevertretung, durch eine erneute Einberufung der Gemeindevertretung, zur nochmaligen Abstimmung desselben, inhaltlich nicht, oder nur unwesentlich veränderten, Tagesordnungspunktes. Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten lt. § 22a Vorarlberger Gemeindegesetz – mit der sinngemäßen Anwendung der Bestimmung des § 31 Abs. 2 und 4 Vorarlberger Gemeindegesetz – folgenden

Antrag zur Durchführung einer Volksabstimmung über die Abberufung des Bürgermeisters.“

GV Heribert Hütter betont, dass seine Fraktion den Misstrauensantrag nicht unterstütze und er sich nie an der Diskussion beteiligt habe. Es habe kein Gespräch zwischen der Fraktion SPÖ/Parteifreie und der Fraktion BLA.G gegeben. In einem Fernsehinterview in „Vorarlberg heute“ habe der Bürgermeister jedoch von Oppositionsparteien, die den Misstrauensantrag unterstützen würden, in der Mehrzahl gesprochen. Bgm. Markus Giesinger antwortet, dass er nicht bewusst von Oppositionspartien in der Mehrzahl gesprochen habe und dies jedenfalls nicht so gemeint war.

GV Franz Kopf merkt an, dass vor vier Jahren eine Volksabstimmung mit der Fragestellung „Soll die Gemeinde Altach auf der Grundparzelle 1576, KG Altach, Kies abbauen?“ stattfand. 62,5 % der Bevölkerung habe für den Kiesabbau gestimmt und seit 3,5 Jahren liege ein positiver Abbaubescheid vor. Der Bürgermeister sei verpflichtet, dies umzusetzen. Es sei demokratiepolitisch bedenklich, wenn das Votum des Volkes ignoriert, anders ausgelegt und sogar bekämpft werde. GV Bernhard Weber habe AVP-Mandatäre angerufen und diese eindringlich gebeten, gegen den Kiesabbau zu stimmen. Das Ganze gipfelte in einem Misstrauensantrag gegen den Bürgermeister, der in der zuerst eingebrachten Form gar nicht möglich war, da der Bürgermeister direkt vom Volk gewählt ist. Auch ohne Kiesabbau werde eine Verkehrslösung benötigt. Die Verkehrslösung der BLA.G-Fraktion sei Betriebe abzusiedeln und eine Einbahnregelung, die mehr Verkehr verursache. Es würden keine Lösungen angeboten, die Straßenzüge Oberhub, Unterhub, Lirerstraße, Rheinstraße und Konstanzerstraße würden im Regen stehen gelassen. Zur Absiedelung der Betriebe – als Obmann des Wirtschaftsausschusses lehne er diese Haltung ab. Es gebe gewidmete Flächen, aufrechte Baurechtsverträge, es sei schlichtweg undurchführbar.

GV Patrick Brändle führt aus, dass ein Blick in das Gemeindegesetz genügt hätte, um den Misstrauensantrag formal richtig einzubringen bzw. um zu sehen, dass die geforderten Mehr-

heitsverhältnisse nicht realistisch sind. Die zitierte Fraktionssitzung, in der laut BLA.G-Homepage den drei Mandatären „die Wadeln nach vorne gerichtet“ wurden, habe so nicht stattgefunden. Er rechne es den drei Mandatären hoch an, dass sie an der Sitzung teilgenommen haben, von enormem Druck könne keine Rede sein. Die Diskussion sei sachlich und natürlich direkt gewesen. Man dürfe seine Meinung auch ändern, wenn sich die Informationslage ändere. Solch einen Gesinnungswandel habe der Fraktionsobmann der Grünen im Zuge der Messeparkenerweiterung auch erfahren.

GR Herbert Sohm erklärt, dass er sich nicht an der Diskussion zum Misstrauensantrag beteiligt habe und er auch nicht angerufen wurde.

GV Arno Plesa merkt an, dass er die Diskussion medial verfolgt habe. Er wolle klarstellen, dass niemand genötigt wurde, und bittet darum, den Vorwurf der Nötigung zurückzunehmen.

Die Vorsitzende erläutert, dass für die Gültigkeit des Antrages eine Mehrheit von 2/3 der Gemeindevertreter erforderlich ist.

Die Vorsitzende bringt den Antrag der BLA.G-Fraktion nach § 22a Abs 2 GG zur Durchführung einer Volksabstimmung über die Absetzung des Bürgermeisters zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen (BLA.G-Fraktion) und 17 Gegenstimmen (AVP-Fraktion, SPÖ/Parteifreie-Fraktion, GR Herbert Sohm) **mehrheitlich nicht angenommen.**

Vbgm. Susanne Knünz-Kopf übergibt den Vorsitz an Bgm. Markus Giesinger.

6. Genehmigung der Verhandlungsschrift

Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 7. Dezember 2023 wird ohne Einwand genehmigt.

Zukünftig werde der nicht öffentliche Teil der Niederschrift in der nächsten nicht öffentlichen Sitzung genehmigt.

7. Bericht

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die Gremien des SCR Altach einstimmig den Beschluss gefasst hätten, den geplanten Business Club umzusetzen.

Diesbezüglich liege auch eine einstimmige Empfehlung des Gemeindevorstandes vom 24. 10. 2023 zur Errichtung eines Superädifikatsvertrages vor.

Die Situierung der geplanten Trainingsplätze im Schnabelholz wurde im Sportausschuss besprochen. Man sei intensiv mit dem Verein und den Nachwuchsverantwortlichen in Kontakt gewesen. Bei einem Grundstück sei es nicht gelungen, dieses zu erwerben. Ein verkürzter Platz würde die Anforderungen nicht erfüllen. Aus diesem Grund sei nun geplant den zweiten Platz in der Verlängerung des Kunstrasenplatzes um eine Platzlänge versetzt in Richtung Norden zu errichten. Man werde die Umwelterheblichkeitsprüfung entsprechend anpassen.

Der Verein Agglomeration Rheintal habe informiert, dass der Schweizer Bund Mittel in der Höhe von 23,6 Mio. Franken für die Förderung von Verkehrsinfrastrukturen (A-Horizont, 2024 bis 2028) freigegeben habe. Der Fördersatz für eingereichte Projekte betrage 30 %. Im B-Horizont (2028 bis 2032) wurde der Ausbau der Begegnungszone in Altach eingereicht. Aktuell könnten Projekte zur Verbesserung der Radinfrastruktur (5. Generation des Programms) eingereicht werden.

Als Nachbesetzung von Klaus Ender für die Leitung Bürgerservice konnte Renate Heinzle gewonnen werden. Sie war zuletzt 18 Jahre beim "FAB - Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (einer Institution, die eng mit dem Arbeitsmarktservice zusammenarbeitet)" in Dornbirn. Renate Heinzle hat zwei erwachsene Kinder, wohnt in Altach und wird am 1. Februar 2024 starten.

Es hätten tolle Veranstaltungen in der Gemeinde stattgefunden, so das Konzert des Musikvereins Harmonie Altach im Zusammenspiel mit dem Bürgermusikverein Mäder. Dies sei ein gutes Zeichen der Kooperation von zwei Nachbargemeinden.

Dank gelte auch den Organisatoren des Altacher Silvesterlaufs, der zum 25. Mal stattgefunden habe. Besonders hervorzuheben sei der Kinderlauf, an dem hunderte Kinder aus der Region amKumma und Hohenems teilnahmen.

In der Pfarrkirche Altach wurde die 21. Auflage der Lichtblicke durch ein ehrenamtliches Team veranstaltet. Den Teilnehmer:innen, Musiker:innen und dem Organisationsteam sei herzlich gedankt.

8. Allfälliges

GV Heribert Hütter erkundigt sich, ob nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Kopf als Gemeindeärztin am Gemeindegartvertrag etwas geändert wurde. Der Vorsitzende antwortet, dass anstelle von Frau Dr. Kopf zukünftig Frau Dr. Natasa Popovic gemeinsam mit Frau Dr. Ingrid Dünser die Praxis als Gemeindeärztinnen führe. Zusätzlich werde Dr. Tobias Winder ab Frühjahr 2024 als Kassenarzt im Betreuten Wohnen im Paulihaus tätig.

GR Wilfried Witzemann informiert, dass er eine Aufsichtsbeschwerde bei der BH Feldkirch gegen Vizebürgermeisterin Susanne Knünz-Kopf eingebracht habe, um eine mögliche Befangenheit offiziell rechtlich abzuklären und weiters eine Aufsichtsbeschwerde gegen Bgm. Markus Giesinger.

Der Vorsitzende berichtet, man habe in Absprache mit dem Obmann des Kulturausschusses als Weihnachtsgeschenk für die Gemeindevertreter:innen Bücher zu 25 Jahre Galerie im Kies und weiteres eine CD der Lehrer:innen der Musikschule Tonart mit Wintersongs- und Weihnachtsliedern erworben. Er lade die Gemeindevertretung zu einem Abschlussessen ins Hoi Burger and more ein.

Bgm. Markus Giesinger bedankt sich ganz herzlich bei den mittlerweile rund 200 Mitarbeiter:innen der Gemeinde Altach und der Sozialzentrum GmbH für ihren außergewöhnlichen Einsatz. Dank gelte auch den Mandataren für die konstruktive Zusammenarbeit und den Willen, sich für die Gemeinde Altach einzusetzen. Es sei zu akzeptieren, wenn andere Meinungen vertreten werden, die gegenseitige Wertschätzung müsse aufrecht bleiben. Er wünscht ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute.

Der Vorsitzende bedankt sich und schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

Veranstaltungen

Do, 18. Jänner
Gemeinde Altach
"Notarielle Rechtsberatung"
mit Notar Dr. Daniel Malin
VS Sprechzimmer, 16.30 bis 18.00 Uhr

Fr, 19. Jänner
Theaterkreis Altach
"Einladung zum Mord"
Kriminalstück von Wolfgang Binder
KOM, 19.30 Uhr

Sa, 20. Jänner
SCR Altach
"Fußballerball"
KOM, 19.00 Uhr

So, 21. Jänner
Theaterkreis Altach
"Einladung zum Mord"
Kriminalstück von Wolfgang Binder
KOM, 18.00 Uhr

Mo, 22. Jänner
Gemeinde Altach
"Vorarlbergs letzte Hinrichtung"
Buchpräsentation von Harald Walser
KOM, 19.00 Uhr

Di, 23. Jänner
Interkultureller Eltern-Kind-Treff
"Pinocchio"
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Di, 25. Jänner
MoHi und Sozialreferat
"Mitanand z'Mittageassa"
Hoi Burger, 11.30 Uhr

Fr, 26. Jänner
Theaterkreis Altach
"Einladung zum Mord"
Kriminalstück von Wolfgang Binder
KOM, 19.30 Uhr

Sa, 27. Jänner
Obst- und Gartenbauverein
"Brenner-Treff"
Vereinschopf im Bofel, 14.00 Uhr

Sa, 27. Jänner
Pfadfinder
"Faschingskränzchen"
Livemusik und tolles Programm
KOM, 15.00 Uhr

Sa, 27. Jänner
Theaterkreis Altach
"Einladung zum Mord"
Kriminalstück von Wolfgang Binder
KOM, 19.30 Uhr

Mi, 31. Jänner
Bibliothek Altach
"Auf Buchführung"
Bücher im Gespräch, Literaturtipps uvm.
Bibliothek, 19.30 Uhr

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG

Am Dienstag, den 23. 1. 2024 findet um 19.30 Uhr die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung in der Aula der Volksschule statt.

Tagesordnung

1. Aufnahme Wohnbauförderungs-darlehen
2. Darlehensaufnahme
3. Einräumung Superädifikat Business Gebäude SCRA
4. Einräumung Superädifikat Trainingsplatz SCRA
5. Zustimmung zur Bauführung Überdachung Osttribüne Schnabelholz
6. Änderung Flächenwidmungsplan (Schnabelholz)
7. Vergabe Außenanlagen Betreutes Wohnen im Paulihaus

8. Umbesetzung in den Ausschüssen
9. Antrag auf Abberufung eines Mitglieds des Gemeindevorstandes nach § 31 Abs 3 GG
10. Wahl eines Mitglieds des Gemeindevorstandes nach § 56 Abs 2 GG
11. Antrag der BLA.G-Fraktion: Altacher Naherholungsgebiet gemeinsam schützen
12. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 19. Dezember 2023
13. Bericht
14. Allfälliges

Sie werden zu dieser Sitzung herzlichst eingeladen.

Mag. Markus Giesinger
Bürgermeister

ALTACH. DAMALS UND HEUTE

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm der Fabrikant Albert Kopf für fünf Jahre (1945-1950) das Bürgermeisteramt. In dieser Zeit wurden die politischen Auseinandersetzungen in der Gemeindestube oft sehr heftig geführt.

Erwähnenswerte Baumaßnahmen sind die Renovierung des Vereinshauses und der Neubau einer Haltestelle. Notwendige Maßnahmen für die Dorfentwicklung – etwa der Ausbau und die Verbesserung des Straßennetzes, die Trinkwasserversorgung usw. – konnten zwar noch nicht verwirklicht, immerhin aber vorbereitet werden. Wegen einer schweren Krankheit konnte Albert Kopf sein Amt in den letzten Jahren nur noch eingeschränkt ausüben.



Albert Kopf (1903 - 1977)

MITANAND Z'MITTAGEASSA

Ein Angebot für alle älteren Menschen in Altach, vom MoHi und Sozialreferat. Am Donnerstag, 25. Jänner 2024 findet um 11.30 Uhr das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Hoi Burger statt. Wenn Sie gerne in Gesellschaft essen gehen, sich mit Bekannten und Freunden treffen oder neue Menschen kennen

lernen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, es sei denn, Sie möchten sich vom „MoHi-Taxi“ abholen und wieder heimbringen lassen. Rufen Sie bitte bei Monika Ender unter der Tel. Nr. 0680 3171887 oder bei Edeltraud Lorenz Tel. Nr. 0680 2354889 an.



Auf Buchführung

Bücher im Gespräch, Literaturtipps und mehr. Wir treffen uns am Mittwoch, 31.01.2024 um 19:30 Uhr und laden Sie herzlich dazu ein. Im ersten Teil des Abends besprechen wir das Buch „Lichtspiel“ von Daniel Kehlmann. Danach stellen wir einige interessante Neuerscheinungen vor. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

Strickworkshop mit Ingrid

Behaglichkeit mit Wolle und Nadeln. Diese Abende sind die Gelegenheit, liegengebliebene Handarbeiten wieder hervorzuholen und fertigzustellen. Für alle, die gerne (Weiter)stricken wollen, oder Fragen zur weiteren Ausführung haben, steht Ingrid mit Rat und Tat zur Seite. Termine: 14.02., 21.02., 28.02.2024, jeweils von 18 – 20 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Besuchen Sie unsere Homepage

<https://bibliothek.altach.at>
Hier finden Sie nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen oder Berichte über Vergangenes.

Literatur-Tipp

Buchpräsentation von Harald Walser. Am Montag, den 22.01.2024 um 19 Uhr im KOM stellt der Altacher Historiker und Autor Harald Walser sein neuestes Werk „Vorarlbergs letzte Hinrichtung“ vor.

Online verlängern oder reservieren

Nutzen Sie die Möglichkeiten unseres Online-Katalogs. Fristgerechte Verlängerungen können bequem von zuhause aus getätigt und Reservierungen vorgenommen werden.

eMedien

Wenn Sie im Besitz einer gültigen Bibliothekskarte sind, können Sie die Angebote der Mediathek-Vorarlberg und der Streamingplattform „Filmfreund“ uneingeschränkt nutzen. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Öffnungszeiten

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Di + DO 15-20 Uhr
MI + SO 9-11:30 Uhr

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK ALTACH
Schulstraße 3, 6844 Altach

T 05576 42336
<https://bibliothek.altach.at>
<https://altach.litkatalog.eu>

SEGENSGEBET ÜBER DIE NEUEN MINISTRANTEN

Guter Gott, wir bitten dich: Schenke den neuen Ministranten Freude und Ausdauer in ihrem Dienst. Stärke sie durch das Wort aus der Bibel und durch das Brot des Lebens. Segne sie und ihren Dienst.

Am 13. Jänner 2024 durften die Pfarre Altach seine 13 neuen Ministranten Elena Baumgartl, Paul Jauk, Laura Jauk, Elisa Märk, Pia Mierer, Sebastian Moosburger, Anja Nigsch, Max Rebenklaubler, Leonie Maria Sailer, Martha Schnetzer, Alessia Waibel, Leo Wehinger und Ferdinand Frontull feierlich in ihre Gemeinschaft aufnehmen. Im Gottesdienst haben wir gehört, dass die Ministranten durch ihren wertvollen Dienst ein leuchtender Teil in der Pfarre sind. Im selben Gottesdienst durften auch Preise für die fleißigsten Ministranten verliehen werden. Die Pfarre Altach ist dankbar und freut sich über den wertvollen Dienst, den die Ministranten in unserer Gemeinde leisten.



Die neu aufgenommenen Ministranten.

PROFESSIONELLER HAUSMEISTERSERVICE FÜR UMFASSENDE PFLEGE UND INSTANDHALTUNG

Stole Markovic bietet mit seinem Unternehmen professionelle Unterstützung in verschiedenen Bereichen, angefangen von kleinen Reparaturen bis hin zu umfassenden Renovierungsarbeiten.

Der Hausmeisterservice von Stole Markovic zeichnet sich besonders durch seine vielfältigen Leistungen aus. Hierzu gehören nicht nur die Pflege von Innen- und Außenwänden, sondern auch die Erneuerung von Bodenbelägen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Hilfestellung bei Umbau- und Sanierungsarbeiten, um sicherzustellen, dass Wohnräume stets den individuellen Bedürfnissen und Standards entsprechen. Kunden können sich darauf verlassen, dass Stole Markovic auch kleinere Renovierungsarbeiten von Wohnräumen kompetent und effi-

zient durchführt. Der erfahrene Hausmeister legt großen Wert auf Qualität und Kundenzufriedenheit, weshalb er stets präzise und termingerechte

Arbeiten gewährleistet. Erreichbar ist Stole Markovic unter der Tel. Nr. +43 (0) 660 764 53 48 oder per Email markovic.stole@aon.at.



MONDNACHT, PFINGSTSTURM, FRAUENMUSIK

Die weit über die Gemeindegrenzen bekannten Altacher Soireen sorgen auch heuer für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Ein Jahr mit Überraschungen kündigt sich an.

Die Truppe um die Sängerin Petra Linder-Schöch eröffnet den Zyklus 2024 der Altacher Soireen mit einem zauberischen Spiel, das Marionetten, Harfenmusik und späromantische Lieder verbindet. Als Höhepunkt des Jahresprogramms wird zu Pfingsten eine Summe und Bilanz der Konzertreihe zu hören und zu sehen sein, die ein paar Altacher in ihrem Verlangen nach authentischer Schönheit vor 13 Jahren im Pfarrzentrum ins Leben gerufen haben.

Karneval der Liebe

Ein feines Gespinnst von Traum, Witz, Karneval und Mondschein, gewoben aus Puppenspiel (Saskia Vallazza), Harfenmusik von Viktor Hartobanu und Gesang von Petra Lindner-Schöch, das ist "Clair de lune" des Regisseurs Christoph Bochdansky. Die Musikstücke stammen von Massenet, Fauré, Debussy und anderen französischen Spätromantikern, einem Traum-Bild ihres Zeitgenossen, des Malers Henri Rousseau sind der gewiefte Pulcinella und die lebenskluge Columbine entstiegen. Schattenspiel, Figurentheater und charmante, zerbrechliche und zugleich leidenschaftliche Musik ergänzen einander. Weil der Valentinstag heuer auf den Aschermittwoch fällt, findet die für den Tag der Liebenden gedachte Soiree bereits am Samstag, 10. Februar, statt,

Hoffnung und Zuversicht

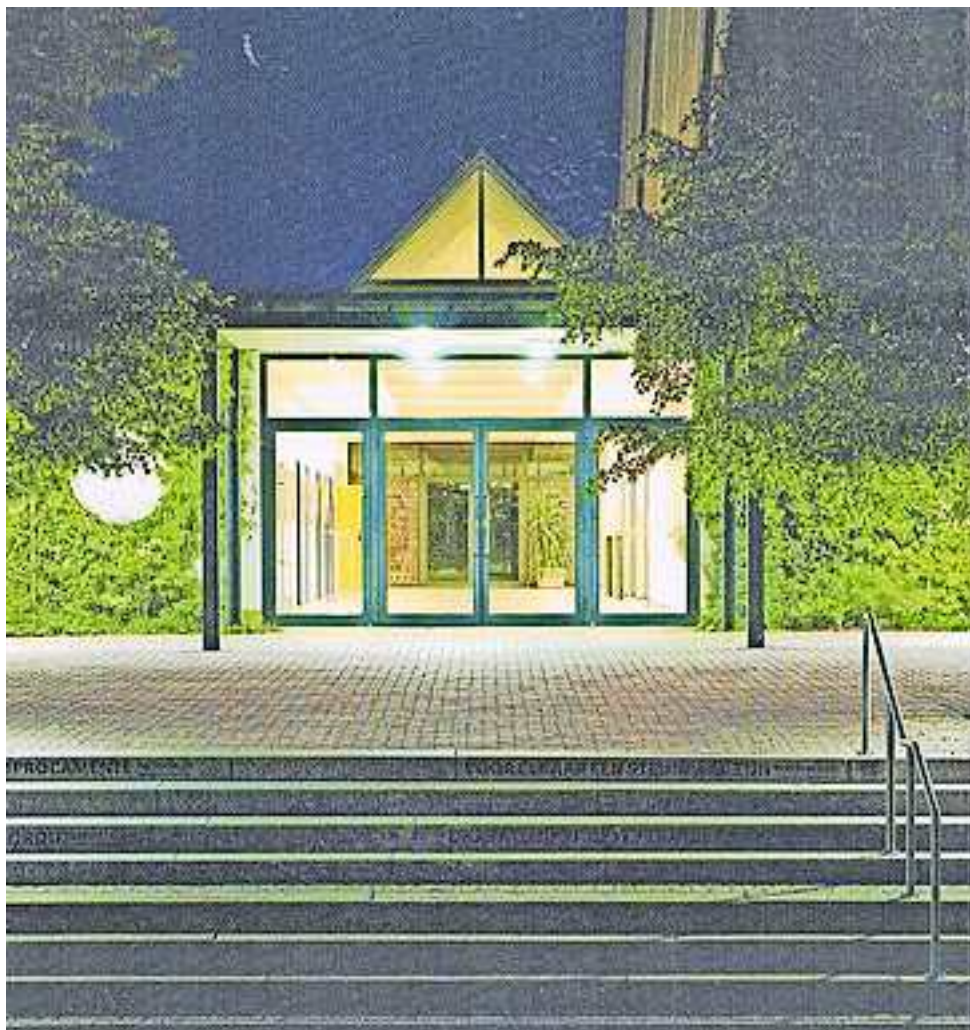
Folgenden Künstler wirken bei der Pfingst-Soiree am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, mit: Die Klarinetistin Sandra Schmid und der Pianist Yunus Kaya, Martin Eberle und Benny Omerzell (Trompete und Keyboard), Christian Lebar (Orgel), Nikolaus Feinig (Kontrabass) und die Sängerinnen Eva-Maria

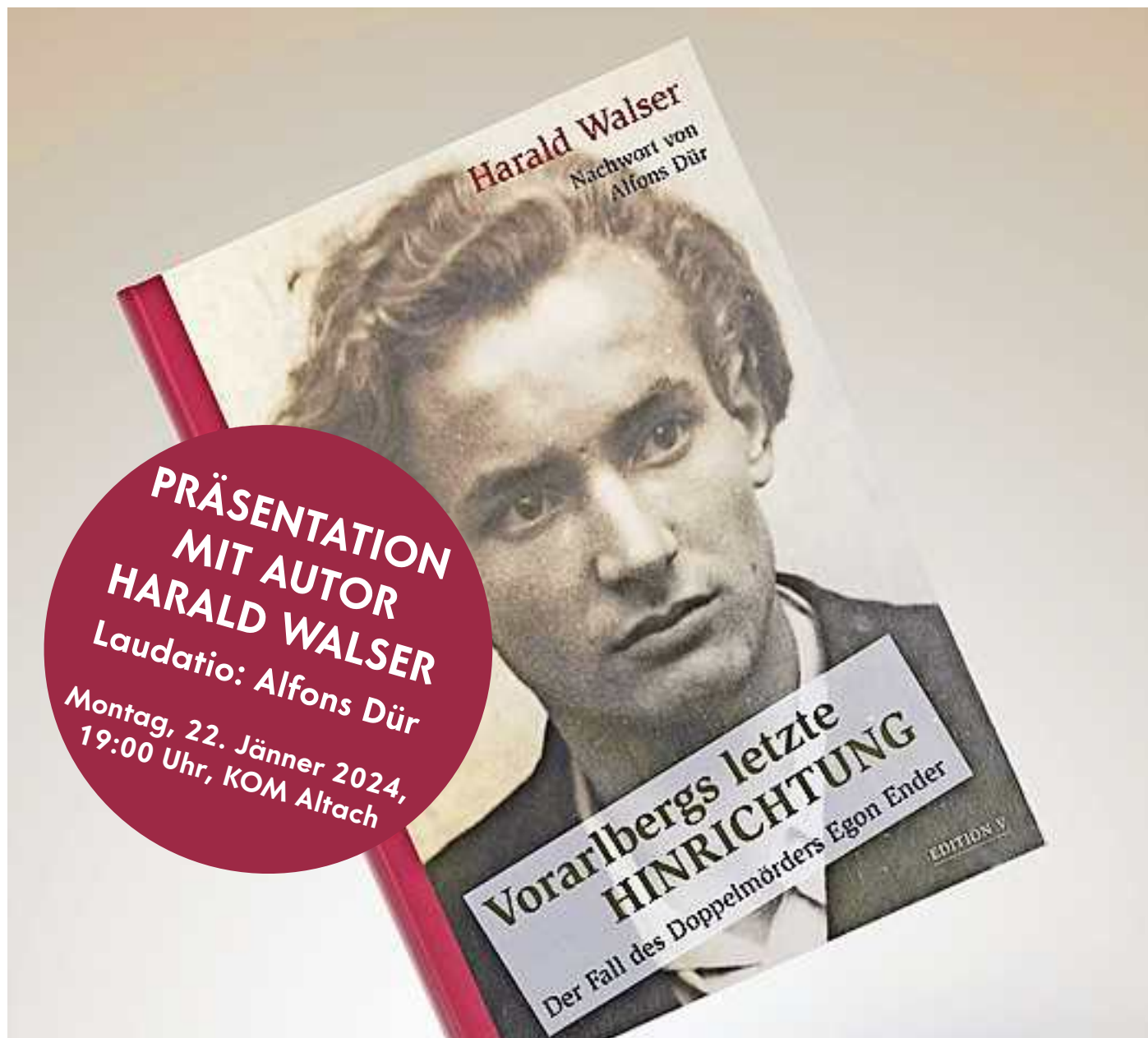
Heinzle, Angelika Kopf-Lebar und Anita-Flurina Ströhle. Sie alle kennt man in Altach. Der Abend ist zugleich eine Art Bilanz: Seit 2011 sorgt das Komitee der Altacher Soireen dafür, dass bekannte und herausfordernde, populäre und klassische Musik aus Ost und West, Uraufführungen und Improvisationen, Kleinkunst, Solisten, kleine und größere Ensembles zu hören sind – meist im Pfarrzentrum, das auch die Erfahrung von Kunst und Geselligkeit ermöglicht. "Hoffnung und Zuversicht", lautet das Motto der Veranstaltung in krisenhafter Zeit. Münden wird sie in Variationen über den Hymnus "Veni creator spiritus". Eine junge Autorin liest dazu aus ihrem ersten, lang ausgereiften Werk, und im Foyer

ist eine Auswahl der grafischen Arbeit von Laurenz Feinig zu sehen, der seit 13 Jahren den Soireen ihr Gesicht gibt.

Frauen haben das letzte Wort

Den Schlusspunkt des Programms setzen Frauen: Die in Altach lebende Sängerin Eva-Maria Heinzle und die aus der Schweizer Nachbarschaft kommende klassische Pianistin Lisa Maria Schachtschneider singen und spielen am Mittwoch, 13. November 2024, Werke von Frauen, insbesondere von Clara Schumann und Fanny Hensel-Mendelssohn. Eine Ausstellung überraschender Frauen-Kunst rundet die Soiree ab. Alle Infos auch online auf www.soireen.at.



BUCHVORSTELLUNG:
„Vorarlbergs letzte HINRICHTUNG“

DER FALL DES DOPPELMÖRDERS EGON ENDER

Ende September 1946 erschütterte ein brutaler Doppelmord in Altach, stümperhaft getarnt durch eine Brandstiftung, ganz Vorarlberg. Schon nach wenigen Tagen konnte mit Egon Ender der Mörder gefasst werden.

Für ein Gericht gab es bei Mord bis 1948 keinen Spielraum: Die Todesstrafe musste verhängt werden. Die Exekution Egon Enders am 16. September 1947 war die letzte Hinrichtung in Vorarlberg, obwohl alle sechs Berufs- und Laienrichter eine Begnadigung empfahlen hatten.

Noch immer gibt es viele Theorien und offene Fragen rund um diese Gräueltat. War Egon Ender wirklich ein Einzeltäter? Wie ist die Kaltblütigkeit des jungen Mannes zu erklären? Was hat ihn zur Tat getrieben? War die Vollziehung der Todesstrafe tatsächlich unumgänglich?

Um Anmeldung wird gebeten: nina.winkler@edition-v.at

FUNDAMT

Gefunden:

Diverse einzelne Schlüssel;
1 Schlüsselbund (mit Schlüsselband,
Aufschrift „Hirschmann Automotive“);
1 Fahrradschloss.

Vermisste Gegenstände sind auch
unter www.fundamt.gv.at abrufbar!

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden
dem Gemeindeblatt von den Spenden-
organisationen übermittelt und liegen
in deren Verantwortung. Zum ehrenden
Gedenken an Verstorbene werden fol-
gende Spendeneingänge verzeichnet:

Krankenpflegeverein Altach

- Zum Gedenken an Josef Schmid von
der Trauerfamilie € 350,-, Fam. Klaus
Ulmer € 200,-.
- Zum Gedenken an Karl Sandholzer
von Alois und Maria Schwienbacher
€ 30,-, Werner Reischmann € 50,-,
Familie Helmut Kräutler € 20,-.

Pater Hubert Kilga

- Zum Gedenken an Herrn Karl
Sandholzer von Siegrid Breuss € 20,-.
- Zum Gedenken an Frau Renate
Sandholzer von Maria Bösch und
Familie € 30,-.

Allen Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!

KIRCHE

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Nikolaus

Freitag, 19. Jänner

7.15 Uhr Schülermesse
der Volksschule

Samstag, 20. Jänner

18.30 Uhr Wortgottesfeier
Gestaltung: Bibelteam

Sonntag, 21. Jänner – 3. Sonntag im Jahreskreis

Lesung 1: Jona 3,1-5.10
Lesung 2: 1 Kor 7,29-31
Evangelium: Mk 1,14-20
10.15 Uhr Messfeier
Gestaltung: Bibelteam
Pfarrcafé im Pfarrsaal

Dienstag, 23. Jänner

10 Uhr Gottesdienst im Sozialzentrum
Eucharistische Anbetung bis 18 Uhr in
der Pfarrkirche

Mittwoch, 24. Jänner

8.30 Uhr Beichtgelegenheit im Sit-
zungszimmer 2
9 Uhr Messfeier

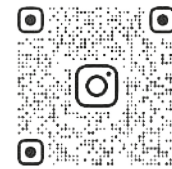
Freitag, 26. Jänner

7.15 Uhr Schülermesse der Volksschule
18.30 Uhr Messfeier in
der Lourdeskapelle

Ansprechperson bei Beerdigungen:

Kpl. Gabriel Steiner,
T 0677 63217963

Besuchen Sie uns auf der Homepage:
www.pfarre-altach.at



@PFARRE_ALTACH

Folgen Sie uns auf Instagram.

CASHPOINT SCR Altach

Fußballerball: Am 20. Jänner findet unser Fußballerball im KOM statt. Für die musikalische Untermalung sorgt in diesem Jahr die Band "Alpen-Party", die nicht nur ihren Namen zum Programm macht, sondern auch Stücke, die zum Tanzen einladen, zum Besten geben werden. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm und schmackhafte Spezialitäten. Karten sind noch im SCRA-Office und an der Abendkassa erhältlich. Weitere Infos unter www.scra.at.

Kneipp Aktiv-Club

Wir laden ein zum Kräuterkurs mit Martina Schuster. Heilkräuter und Sternzeichen: Mistel und Wassermann. Montag, 22. Jänner 2024, von 18.30 – 20 Uhr, Kursgebühr € 15,-, Treffpunkt: Seminarhaus in der Mühlhofstatt 12, Altach. Anmeldung bei Martina Schuster, T 0680-3322360.

Kneipp Aktiv Club

Treffpunkt: Tanz ... die etwas andere Art, zu tanzen! Mit Freude und Neugier beginnen wir wieder mit unseren Tanzstunden. Lernen Sie eine neue Tanzform kennen. Eine, die sie geistig und körperlich fit hält. Gleichzeitig werden Gedächtnis, Konzentration und Koordination trainiert. Wir lernen Folkloretänze aus vielen Ländern der Welt kennen. Wir tanzen Country, Rock'n'Roll, Cha-Cha-Cha, Oldies und viele andere Tänze. Die Freude an Musik, Geselligkeit und an der Gemeinschaft stehen im Vordergrund. Kommen Sie vorbei und machen sie eine Schnupperstunde mit. Wir starten wieder am Montag, 29. Jänner, 15.45 Uhr im KOM Altach. Infos bei Tanzleiterin Annelies Mayer, T 0650 9620964

Musikverein Harmonie

Am 3. 2. 2024 findet im KOM Altach wieder der beliebte Musikball unter dem Motto "The Oscars" statt. Einlass ist um 19.15 Uhr, Beginn ist um 20 Uhr. Tanzmusik: Soujackers, Catering: Michael Häfele, Karten: € 25,-. Der Kartenvorverkauf startet am 19. 1. 2024 unter T 0650 2310094. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Obst- und Gartenbauverein

Sa. 27. 1. 2024, Beginn: 14 Uhr, "Brenner-Treff" im OGV-Schöpfle mit Vortrag zum Thema „Der richtige Weg zum Edelbrand“ von Brennexperte Roland Einspieler. Eingeladen sind alle, „alte Hasen“ als auch interessierte Neueinsteiger. Keine Mitgliedschaft nötig. Eintritt frei! Info unter www.ogv.at

Voranzeige! Sa., 10. 2. 2024, ab 15 Uhr, "Käs & Moscht ...isch d'halbe Koscht" Mehr dazu unter www.ogv.at

Pfadfinder

Das ultimative „Ladies Only Faschingskränzchen“ der Region findet wieder statt. Mit Kostümpremierung & „Afterparty“. Samstag, 27. Jänner 2024, im KOM Altach, Eintritt: € 40,-, Begrüßungsgetränk, Kaffee und Kuchen, Abend-Menü und Imbiss zur späten Stunde. Kartenvorverkauf: Raiba Altach (Mo. – Fr., 8 – 12 Uhr) und unter: www.pfadi-altach.at, ab 8. Jänner, Saaleinlass: 14.30 Uhr



**Der neue Webauftritt der Gemeinde Altach:
informieren Sie sich über Neuigkeiten, Veranstaltungen
und Interessantes aus der Region.**